



Platznot im Mund?



Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
044 341 53 11, www.drschweizer.ch



**Sauberkeit:
unsere stärkste Seite.**

POLY-RAPID AG, Facility & Clean Services
www.poly-rapid.ch, Tel. 043 311 31 00

POLYRAPID*
SAUBERE ARBEIT

Das total verregnete Sechseläuten

Um es sofort auf den Punkt zu bringen: Wettermässig war es das wohl verregnetste und mit nur fünf Grad auch kälteste Sechseläuten-Wochenende seit mehreren Jahren. Der Stimmung auf der Zunftstube schadete dies aber nicht: Hervorragendes Essen und gehaltvoll-witzige Reden des Zunftmeisters Daniel Fontolliet und seiner Ehrengäste liessen rasch vollständig vergessen, wie traurig das Wetter die Zünfte heuer wieder einmal im Stich gelassen hat.

Ueli Friedländer



Ab 14 Uhr bis 19.30 Uhr im Dauerregen: Die Kindergruppe der Höngger und mit ihr die Zunft Höngg und das Sechseläuten. (Fotos: Markus Spalinger)

Pünktlich um 10.30 Uhr geleitete der Höngger Zunftmeister Daniel Fontolliet seine Ehrengäste unter Applaus in den festlich geschmückten «Mülihalde»-Saal und eröffnete damit das offizielle Höngger Sechseläuten 2016. Nach seinen Sechseläuten-Betrachtungen, welche er eingehend dem Begriff und der Definition von Heimat widmete, konnte er im Verlauf des Mittagessens gewohnt witzig die Ehrengäste vorstellen: Den Zürcher SVP-Nationalrat und aktuellen Vizepräsidenten der Legislative Jürg Stahl; Sarah Meier, 2011 Europameisterin im Eiskunstlauf und Sportjournalistin, sowie Marc Sway, Musiker, Sänger und Komponist.

Als weitere Gäste konnte er den Zunftmeister Andreas Arpagaus und dessen Weibel Michael Riedweg von der Luzerner Wey-Zunft begrüessen sowie Julia Sommerhalder, Lehrerin der vierten Klasse im Vogtsrain, welche dieses Jahr am Kinderumzug und im Zug der Zünfte im Höngger Harst mitmarschierte. Jürg Stahl und Sarah

Meier konterteten ihre Vorstellung prägnant, gekonnt und humorvoll, und Marc Sway setzte in seiner Replik mit zwei auf der Gitarre unplugged begleiteten Songs noch tüchtig einen drauf.

Der Zug der Zünfte

Im Zug der Zünfte marschierte die Zunft Höngg wieder einmal weit vorne an zehnter Stelle, unmittelbar nach der Zunft Hottingen und direkt vor der noblen und edlen Gesellschaft zur Constaffel, und so blieb auf dem Sechseläu-

tenplatz eine ganze Stunde, während der man sich mit Freunden und Kollegen anderer Zünfte auf dem Platz hätte austauschen können. Der Dauerregen trieb allerdings die meisten in die umliegenden Restaurants, wo trotz regendurchtränkter, kalter Kleidung bei einem kalten Bier hitzig diskutiert werden konnte.

Der Böög trotzte dieses Jahr trotz grossem Einsatz von Brandbeschleunigern sehr lange der

Fortsetzung auf Seite 3

Höngg aktuell

Donnerstag, 21. April

Bilderausstellung

10 bis 20 Uhr, täglich bis 29. Mai, Monika Sophia Kühner zeigt ihre Werke von Reisen und Erlebnissen, gemalt in Oel und Acryl. Tertianum Residenz Im Brühl, Kappenhühweg 11.

Chrabbelgruppe

10 bis 11.30 Uhr, offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Fortsetzung auf Seite 3

Inhaltsverzeichnis

Der Martincup mit neuem Konzept	5
Tag der Offenen Weinkeller	6
Erstes Hunde-Plausch-Military	7
Armbrustwettkampf auf dem Hönggi	7
Wo der Böög besser brannte	9
Ein Höngger auf hoher See	10
Erfolgreiche Behindertensportler	14
Der SVH verliert erneut	14
Rezept des Monats	20
Wem Höngg am Herzen liegt	23
Blasorchester spielen auf	24

«Sie suchen ein neues Domizil und wollen Ihre Immobilie verkaufen? Wir stehen Ihnen persönlich zur Verfügung.»



Erfahren Sie mehr!
044 276 63 34

Ihr persönlicher Immobilienberater in der Nachbarschaft.

Rhombus Partner Immobilien AG | 8037 Zürich
rhombus.ch | wohnblog.ch | SVIT-Mitglied seit 1972



Zahnmedizin
beim Frankental

Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrektur – Invisalign

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

www.praxis-mueller.ch

Vertrauenssache

Sie wollen Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Wir kennen den regionalen Markt, solvente Interessenten und die Preisspanne, die Sie ausschöpfen können.

VERLANGEN SIE EINE UNVERBINDLICHE SCHÄTZUNG: 058 322 88 70 ODER WOHNEIGENTUM@SMEYERS.CH

smeyers
Immobilien-Management
www.smeyers.ch

Verlosung

Je zwei Tickets für den Auftritt von Martin O. am 11. Mai im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg haben gewonnen:

T. Büttler
E.-M. Knörle
M. Mangiatori
B. Stocker

«Höngger KULTUR»
wünscht viel Vergnügen.

Vorverkauf:
Velo Lukas, Regensdorferstrasse 4
oder über Mail an
inserate@hoengger.ch

Schiessdaten

300-Meter-Schiessdaten und -zeiten Mai

Mittwoch, 4. Mai, 17 bis 19 Uhr:
Genossenschafts-Übung
Samstag, 7. Mai, 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr: 3-Stellungsmatch
Bezirk Dielsdorf
Mittwoch, 11. Mai, 17 bis 19 Uhr:
Genossenschafts-Übung
Mittwoch, 18. Mai, 17 bis 19 Uhr:
Feldschiessen Vorschiesen
Freitag, 20. Mai, 17 bis 19 Uhr:
öffentliches Bundesprogramm
Samstag, 21. Mai, 14 bis 16 Uhr:
Genossenschafts-Übung
Mittwoch, 25. Mai, 17 bis 19 Uhr:
Feldschiessen Training
Freitag, 27. Mai, 16 bis 19 Uhr:
Feldschiessen
Samstag, 28. Mai, 9 bis 12 Uhr:
Feldschiessen
Sonntag, 29. Mai, 9 bis 12 Uhr:
Feldschiessen
Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt.

Bauprojekte

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Telefon 044 412 29 85/83)
Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verwirkt das Rekursrecht (§ 316 PBG). Für den Bauentscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person). Dauer der Planaufgabe: 15. 4. bis 9. 5. 2016

Am Hönggerberg 91, Geräteschuppen und neue Aussentreppe, nachträgliches Gesuch, F, Markus Bosshard, Am Hönggerberg 91.

7. April 2016
Amt für Baubewilligungen
der Stadt Zürich

Bestattungen

Müller geb. Gerber, Bertha Paula, Jg. 1940, von Zürich und Hasle bei Burgdorf BE; Gattin des Müller, Werner; Appenzellerstrasse 1.

Zeller geb. Stocker, Erna, Jg. 1928, von Zürich und Gossau SG; verwitwet von Zeller-Stocker, Jakob Karl; Rütihofstrasse 48.

Zweifel geb. Egli, Marianne, Jg. 1931, von Zürich, Rütli ZH und Glarus Süd; Riedhofweg 4.

Räume Wohnungen usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten

Mobil 079 405 26 00
M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

Gratulationen

Unsere Träume können wir erst dann verwirklichen, wenn wir uns entschliessen, daraus zu erwachen.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit guten Wünschen begleiten.

23. April	Hans Eugster	85 Jahre
24. April	Willi Kammermann	80 Jahre
28. April	Willi Jüstrich	85 Jahre
30. April	Heinz Gehret	80 Jahre
4. Mai	Albert Bertsch	90 Jahre
5. Mai	Willi Borer	85 Jahre
8. Mai	Nelly Müller-Hinnen	97 Jahre
10. Mai	Kurt Ochs	85 Jahre
	Irma Sutermeister	90 Jahre
	Erna Frey-Müller	98 Jahre
11. Mai	Martha Haller	97 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens drei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinstrasse 93, 8049 Zürich, gestellt werden.

Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Jeden ersten
Mittwoch im Monat
haben alle

Senioren 10%

(gilt für alle AHV-Berechtigten)



**Centrum
Drogerie
Höngg**

Kappenhühlweg 5
8049 Zürich
Telefon 044 340 05 15

zoologisches museum

der Universität Zürich



1500 Tiere, 300 Tierstimmen, Aktivitätstische, Führungen, Filme, Schulangebote...



Karl Schmid-Strasse 4
CH-8006 Zürich
Telefon +41 (0)44 634 38 38
mehr unter www.zm.uzh.ch

Öffnungszeiten
Dienstag–Freitag 9–17 Uhr
Samstag/Sonntag 10–17 Uhr
Montag geschlossen/Eintritt frei

EINFACH-PAUSCHAL
TAXI

044 210 32 32
www.einfach-pauschal.ch

Impressum

Der «Höngger» erscheint donnerstags,
der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Wingerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R
Abonnenten Schweiz:
144 Franken für ein Jahr, exkl. MWSt.

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Sonja Killias (sk), Redaktorin BR
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter
Mike Broom (mbr)
Sandra Haberthür (sha)
Anne-Christine Schindler (acs)
Dagmar Schröder (sch)

Redaktionsschluss
Montag, 18 Uhr, in der Erscheinungswoche

Inserate und Marketing
Eva Rempfler, Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss
«Höngger»: Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungswoche
«Wipkinger»: Donnerstag, in Vorwoche, 10 Uhr

Inserationspreise (exkl. MWSt.)
1 Feld auf Innenseite Fr. 39.–
1 Feld Frontseite oben Fr. 110.–
1 Feld Frontseite unten oder
letzte Seite unten Fr. 90.–

Auflage
Auflage «Höngger»: 13 200 Exemplare
Auflage «Wipkinger»: 11 000 Exemplare
Grossauflage: 24 200 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt
in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise
in 8037 Zürich-Wipkingen

Höngg aktuell

Donnerstag, 21. April

Aktiva-Referat: Zürcher Zünfte

14 bis 17 Uhr, der Historiker Georg Sibler, Zünfter, langjähriger Notar in Höngg und weitem bekannter Höngger Lokal-Historiker, referiert über Zürcher Zünfte. Katholisches Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Ausstellungen ETH Zürich

Montag bis Freitag, 10 bis 18 Uhr, 21. April bis 20. Mai. 17 Volcanos; John Hejduk; Drawings by Office Kersten Geers David Van Severen; Stefano-Francini-Platz 5, Hönggerberg.

Freitag, 22. April

Senioren Turner Höngg

8.45 bis 9.45 Uhr, Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 12 Uhr, Platz und Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung ihrer Eltern. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

E-Tram

15 bis 19 Uhr, Elektrisches wie Haushalts- und Bürogeräte, Kabel, Unterhaltungsgeräte und Elektrowerkzeuge entsorgen. Einzelne Gegenstände dürfen maximal 40 Kilogramm schwer und 2,5 Meter lang sein. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

Konzert von The Two & Jan Steiner

21 bis 23 Uhr, Livekonzert. Bar ab 20 Uhr. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 1

Das total verregnete Sechseläuten 2016

Witterung und dem Feuer. Der Berichterstatter, gewitzt aus langjähriger Erfahrung, hatte bereits seinen Tipp mit von ihm erwarteten 46:30 Minuten abgegeben und wurde von allen deshalb als «Extrem-Pessimist» belächelt. Seine Schätzung sollte sich dann aber im Nachhinein als weitherum ein-

zige einigermaßen korrekte herausstellen: Nach 43:34 Minuten explodierte der Kopf des Bööggs auf dem Boden neben dem Holzstoss, mit einer Abweichung von drei Minuten beziehungsweise 6,5 Prozent von der Erwartung des Berichterstatters nur minim differierend. Bleibt zu hoffen, dass sich der Sommer um die Erwartungen der Zürcher fountiert.

Auszug am Abend

Der erst spät explodierende Böögg hatte alle Zünfte auch erst spät in die Zunftstuben zurückkehren lassen, und so blieb nur wenig Zeit für ein hastig verschlungenes Nachtessen im «Au-

Premier» des Bahnhofbuffets Zürich, bevor der Höngger Zunftauszug zum nächtlichen Besuch von drei Zünften auf ihren Stuben aufbrechen konnte. Der erste Besuch galt der Zunft zur Zimmerleuten (Sprecher: Urs Kropf). Bei den übrigen gab es so quasi ein Nullsummenspiel: Während der Höngger Harst die Zunft Fluntern (Sprecher: Walter Zweifel) und die Stadtzunft (Sprecher: Michael Keller) besuchte, übten diese Gegenrecht auf der Höngger Stube, zusammen mit dem Auszug der Zunft zur Waag, welche den Höngger Zunftmeister und die Höngger Stubenhocker im Bahnhofbuffet besuchten. ■



Musiker Marc Sway, unplugged in Gesang und Rede.



Zunftmeister Daniel Fontolliet (Mitte) mit seinen Ehrengästen und den Altzunftmeistern auf der Zunftstube.



Sarah Meier, 2011 Europameisterin im Eiskunstlauf, stösst mit dem Zunftmeister an.



SVP-Nationalrat Jürg Stahl während seiner Rede in Höngg.

Die Jusos
bestellen,
die Stadt
soll zahlen



Komitee Moskito, PF 9310, 8036 Zürich.

Die Zürcher Jungsozialisten verlangen ein städtisches Kulturzentrum gegen Fremdenfeindlichkeit. In diesem sollen interkulturelle Veranstaltungen und Kurse durchgeführt werden. Der Stadtrat ist damit nicht ganz einverstanden. Er will stattdessen alle zwei Jahre interkulturelle

Programmwochen durchführen, und dafür jährlich 450'000 Franken bereitstellen. Lobenswert wäre gewesen, wenn Stadtpräsidentin Mauch ihren jungen Genossinnen und Genossen geantwortet hätte: „Prima Idee, packt selber an, sucht Partner und sammelt Geld dafür“.



DIAGNOSE DEMENZ – WAS NUN?

Wir als Spitexorganisation sind für Demenzerkrankte da und entlasten Angehörige mit konstanten Betreuungsteams – Krankenkassenanerkant. Kontaktieren Sie uns.

PHS AG, Zürich
044 259 80 80
www.phsag.ch

PHS PRIVATE CARE
INSTITUTIONAL CARE
CARE JOBS

reformierte
kirche hönng

Filmabend «Still Alice»

Mittwoch, 11. Mai, 19 Uhr, Sonnegg



Frühes Vergessen: Ein leises, aber aufwühlendes Drama, das von einer 50-jährigen Alzheimer-Patientin handelt.

Die grossartige amerikanische Schauspielerin Julianne Moore in einer berührenden Verfilmung des Erstlingsromans »Still Alice« der Neurowissenschaftlerin Lisa Genova.

Mit Apéro.
Unkostenbeitrag: 10 Franken.

Bitte anmelden bis 9. Mai bei Matthias Reuter,
044 341 73 73, matthias.reuter@zh.ref.ch

Hönng aktuell

Samstag, 23. April

Eröffnung Velopark Hönng

11 bis 16 Uhr, Eröffnung des Veloparks Hönng, einer neuen Anlage für Kinder von 2 bis 12 Jahren. Eröffnungsfest mit Stadtrat Filippo Leutenegger. Bauspielplatz Rütihütten, Busendstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

Kammermusik im «Sonnegg»

19 bis 21 Uhr, das Kammermusikensemble Aureus Chamber Music stellt ein vielseitiges Programm vor. Musiker: Sophie Rieth, Christina Chalmovska, Christoph Teichner, Fabian Löbhard. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Sonntag, 24. April

Frühlingskonzert der Stadtzürcher Jodlervereinigung

14.30 Uhr, Konzert mit Alphornbläsern, Fahnen-schwingern, Jodlerinnen und Jodlern aus allen Quartieren von Zürich, Eintritt frei. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Montag, 25. April

Meditativer Kreistanz

19 bis 21 Uhr, sorgfältig angeleitete Kreis- und Wegtänze laden ein zu Besinnung und Begegnung. Schreitend und tanzend werden Selbstwahrnehmung und Achtsamkeit geschult. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Dienstag, 26. April

Zmittag-Pause

12 bis 13.30 Uhr, miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

WulleBar im kafi&zyt

14 bis 17.30 Uhr, gemütliches Beisammensein mit der Lismete. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Filmnachmittag

14 bis 16.30 Uhr, Film: Heidi, Folge 1 «Im Dörfli» und Folge 2 «Der Alp-Öhi». Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

Fortsetzung auf Seite 8

Pallas Kliniken

Exzellente Medizin +
Menschliche Behandlung



Informationsveranstaltung am Dienstag, 10. Mai 2016

Die moderne Graue Star Operation mittels Laser.

Referentin Prof. Dr. med. Maya Müller
Chefärztin Augenheilkunde

Ort Pallas Klinik, Löwenbräu-Areal
Limmattalstrasse 252, 8005 Zürich

Beginn 18.30 Uhr, Dauer ca. eine Stunde

Anmeldung www.pallas-kliniken.ch/infoveranstaltung
oder Telefon 058 335 00 00

Wir freuen uns, Sie bei uns zu begrüssen!

Pallas Kliniken AG • info@pallas-kliniken.ch • www.pallas-kliniken.ch



Dienstleistungen rund um die Pflanzenwelt

Gartengestaltung und Gartenpflege
- Terrassen-/Balkon-Bepflanzungen
- Raumbegrünungen
- Servicepakete Innen-/Aussenbereich

Wir freuen uns, Sie zu beraten
und Ihre Pflanzenwünsche zu erfüllen.

René Graf, 8049 Zürich, Tel. 044 341 53 14
info@grafgruenart.ch - www.grafgruenart.ch

dipl. Pedicure

Muttertag

Dankbarkeit hat viele Formen.
Überraschen Sie Ihre Mutter mit einer erholsamen Fusspflegebehandlung.
Muttertagspreis:
Fr. 59.–

Ewa Eugster, dipl. Pedicure
auch Heimbehandlung
Limmattalstr. 233, 8049 Zürich
Tel. 044 341 33 63/079 289 87 14
E-Mail: aloe-ewa@bluewin.ch
www.be-forever.ch/
aloe-ewa-online-shop

Der Martincup mit neuem Konzept

Pünktlich zum 75-Jahr-Jubiläum des Sportvereins Höngg wird der Martincup zu seiner 65. Auflage aus dem Dornröschenschlaf wachgeküsst. Ein neues OK und ein neues Konzept bringen frischen Wind in das traditionelle Grümpelturnier auf dem Hönggerberg.

..... Fredy Haffner

Dass dem Martincup eine Auffrischung nicht schaden würde, davon war schon hie und da die Rede. Doch Reden und Taten sind bekanntlich zweierlei – bis dann irgendwo die Saat aufgeht. Die Keimzelle des neuen Martincups war das von der dritten Mannschaft des SVH betriebene Partyzelt, das die letzten vier Jahre neben grossen Zelt stand. Gedacht als Ergänzung zur «Munibar» mit etwas lauterer Musik und etwas ausgelassenerer Feststimmung wurde es schnell zum generationenübergreifenden Renner.

«Das machte Lust darauf, dem ganzen Martincup neuen Schwung zu geben», so Sina Saluz, die im neuen Martincup-OK für Marketing und Sponsoring verantwortlich ist. Das eine grosse Ziel, das aus dem Partyzelt der Jungen erklang, lautete, den Traditionsanlass wieder zu einem Höngger Fest zu machen. Eines, das für die ganze Familie etwas bietet. Eines, zu dem man einfach hinget – ähnlich wie ans Wümmetfäscht, dessen erfolgte Neuausrichtung explizit als Beispiel genannt wird.

«Alt» und «Neu» spielen zusammen

Die Planung dazu begann bereits vor dem letzten Martincup, erinnert sich Sina Saluz: «Und am Fest achteten wir dann gezielt darauf, was man wo verändern könnte.» Kurz darauf präsentierte das junge OK-Team dem Vorstand des SV Höngg das fertige Konzept und dieses wurde, zur Freude des OKs, einstimmig gutgeheissen. Die Zeit für Taten war reif und die Arbeit begann mit der Ressortteilung innerhalb des OKs: «Seither hat jede und jeder im OK das zu seinen Kenntnissen passende Amt und ist an der Arbeit», so



Ein Teil des Teams und freiwillige Helferinnen und Helfer am ersten Martincup-Basteltag: Der Spass kam bei aller Arbeit nicht zu kurz. (Foto: Fredy Haffner)

Sina Saluz, die auch betont, wie wichtig ihnen allen die ehemaligen OK-Mitglieder sind, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Es klingt nach dem, was es ist: ein Generationenwechsel – und wie andernorts auch gelingen solche nur, wenn «Alt» und «Jung» zusammenspielen. Und wenn der Enthusiasmus der Jungen auch

deren erweiterten Freundeskreis als Helfende zu motivieren weiss.

Dies scheint zu klappen, und so waren am ersten Martincup-Bastel- und Werktag, zu

dem man sich am Samstag, 16. April, hinter dem Clubhaus getroffen hatte, verschiedene Generationen am Werk.

Als erstes wurden Stoffwimpel zugeschnitten sowie Wegweiser zugesägt und lackiert. Die Stimmung: konzentriert und dennoch locker, der Spass bleibt auf dem Weg zum gemeinsamen Ziel unter dem SVH-Dach bestimmt nicht auf der Strecke.

Das Partyzelt als neues Zentrum

Mit solch vereinten Kräften wird der ganze Festplatz anders aussehen: Das Partyzelt wird neu sechseckig sein und das grosse Zelt wird etwas kleiner, fasst aber gleich viele Leute wie bisher: «Tische und Bänke rutschen einfach etwas zusammen», verrät Sina Saluz in einer Arbeitspause den Trick, «das ist gemütlicher und bringt automatisch mehr Stim-

mung.» Erlebbar wird dies bereits am Freitagabend, wenn «Funtonic» mit einem Konzert einheizen. Die achtköpfige Funk-Soul-Rhythm'n'Blues-Band um den stark mit dem SVH verbundenen Leadsänger Felix Hollenstein verspricht denn auch, «die Fussballerbeine tüchtig durchzuschütteln».

Der Samstagabend im Festzelt ist dieses Jahr für die 75-Jahr-Jubiläumsfeier des SVH mit geladenen Gästen reserviert, doch im Partyzelt und der Munibar geht die Party gleichzeitig für alle weiter.

Familienfreundliches Rahmenprogramm

Am meisten Potential lag jedoch im Rahmenprogramm tagsüber brach. Was aber alles neu geboten werden wird, kann Sina Saluz noch nicht verraten, denn einiges hängt noch von weiteren Sponsorenzusagen ab. «Einige Höngger oder dem SVH zugewandte Firmen ziehen bereits mit, weitere sind herzlich willkommen», dankt und appelliert sie gleichzeitig charmant. Bereits finanziert sind eine Torwand und ein «Human-Table-Soccer», also ein altherwürdiger «Töggelichaschte», bloss im

Am Samstag, 4. Juni,

findet der zweite Martincup-Bastel- und Werktag statt.

Wer Lust hat, dem OK unter die Arme zu greifen, meldet sich bei martincup@svhoengg.ch – weitere Informationen auch auf Facebook.

Grossformat und mit echten Menschen. Und für Kinder ist zumindest bereits die Möglichkeit gesponsert, sich einen eigenen Fussball bemalen zu können.

Mit dem und noch mehr soll der neue Martincup ein Familienanlass werden, ein gemütlicher Festplatz, auf dem Familie und Freunde, welche den Spielerinnen und Spielern zuschauen, auch nach dem Spiel gerne noch verweilen.

«Unser Motto soll sein und zeigen, dass Fussball für alle da ist», fasst Sina Saluz abschliessend zusammen, «ein Fussball, der nicht Business ist, sondern einfach alle zusammen bringt, auf und neben dem Platz.» Sagt's, geht zurück zu ihren Kolleginnen und Kollegen, greift sich das Schleifpapier und bearbeitet – fast schon sinnbildlich – einen der neuen Wegweiser weiter. ■

Martincup Programm

Freitag, 24. Juni

17 Uhr Eröffnung neuer Martincup, Festplatz
ab 19 Uhr Rondell-Bar und Muni-Bar
20.30 Uhr Konzert Funtonic

Samstag, 25. Juni

ab 9 Uhr Festbetrieb mit vielfältigen Verpflegungsmöglichkeiten
ab 11 Uhr diverse Spiele rund ums Thema Fussball für Gross und Klein
ab 15 Uhr Übertragung der EM-Achtelfinal-Spiele
ab 17 Uhr 75-Jahre-SV-Höngg-Jubiläum (geladene Gäste)
ab 19 Uhr Rondell-Bar und Muni-Bar

Sonntag, 26. Juni

ab 9 Uhr Festbetrieb mit vielfältigen Verpflegungsmöglichkeiten
ab 13 Uhr Konzert Lucky Boys
ab 15 Uhr Übertragung der EM-Achtelfinale
Ausklang in der Muni-Bar

Wer spielt wann:

Freitag 24. Juni

ab 18 Uhr Kategorie A (Vereine, Firmen und Beizen)
ab 19 Uhr Kategorie C (Verkleidungsturnier, immer sehenswert!)

Samstag, 25. Juni

ab 9 Uhr B-Juniorinnen-Turnier
ab 10 Uhr Kategorie D (Zunftturnier)
ab 10 Uhr SVH-Mixed-Turnier

Sonntag, 26. Juni

ab 10 Uhr Kategorie B (Fussballer/innen)

Alle Infos unter www.martincup.ch

Der 1. Mai im Zeichen des Weins

Am Sonntag, 1. Mai, laden über 250 Winzer aus der ganzen Deutschschweiz zum Besuch ihrer Rebberge und Weinkeller. Mit dabei sind auch Akteure aus Höngg.

Während das Sechseläuten letztes Jahr von Sonnenschein begleitet war und die erste Teilnahme der Höngger Wein-Spezialisten am Tag der offenen Weinkeller zwei Wochen später total verregnet wurden, darf man nach dem nun vergangenen, zünftig verregneten Wochenende also hoffen, dass heuer dem 1. Mai und dem Tag der offenen Weinkeller Sonne beschieden ist.

So oder so bietet sich jedoch die einmalige Gelegenheit, sich umfassend über das Höngger Weinangebot und dessen Geschichte, zum Beispiel im Ortsmuseum Höngg, zu informieren.

Bei Zweifel Weine, der einzigen Stadtzürcher Kelterei, stehen Degustationen, Betriebsrundgänge, ein Wettbewerb und die Pergola-Festwirtschaft auf dem Programm – dort geht es mit reduziertem Programm bereits am Samstag los.

Im Wein- und Obsthaus Wegmann stehen Daniel und Zarina Wegmann bei der Degustation sämtlicher Weine aus ihrem Eigenbau den Gästen Red und Antwort, und der Hunger kann mit einer hausgemachten Gulaschsuppe oder einem Raclette gestillt werden – bei schönem Wetter draussen und sonst in Wägis Wychäller. Natürlich sind auch der Hofladen und das Geschenke- und Dekolädli «Bijoux» an diesem Sonntag offen. Unterhalb der Kirche Höngg empfängt der Gutsbetrieb Juchhof, der Winzer des Zürcher Stadtweines

Dieses Jahr bitte mit Sonnenschein!
(Foto 2015: fh)



im Rebberg am Chillesteig, mit Bauernhoftieren, Führungen im Rebberg, Weindegustationen sowie einer Festwirtschaft die Gäste. Auch WeinArt, der Höngger Spezialist für Alpenweinkultur an der Imbisbühlstrasse, wird mit Überraschungen aufwarten. Für einen runden Tag in Höngg ist

also gesorgt: Für all jene, welche den 1. Mai weniger mit der Arbeiterbewegung und ihrer roten Gessinnung, sondern mit der Farbe eines oder mehreren guten Gläsern Wein – es darf auch weisser sein – in Verbindung bringen.

Und sollte es trotz dem «Sechseläuten-Omen» erneut regnen, zeigt der Bericht im «Höngger» vom 7. Mai 2015, dass sich ein Besuch trotzdem absolut lohnt – abrufbar unter www.hoengger.ch/Archiv

Sonntag, 1. Mai, 11 bis 18 Uhr.

Gutsbetrieb Juchhof, Grün Stadt Zürich, im Rebberg am Chillesteig, Wein- und Obsthaus Wegmann, Frankentalerstrasse 54, Weinweg Höngg, ab Ortsmuseum, Zweifel Weine, Regensdorferstrasse 20, WeinArt, Imbisbühlstrasse 7.

Pallas Kliniken

Exzellente Medizin +
Menschliche Behandlung



Informationsveranstaltung am Montag, 9. Mai 2016

Brust: Moderne Behandlungsmethoden für einen Traumbusen.

Referent Dr. med. Christian Depner
Leitender Arzt Plastische Chirurgie

Ort Pallas Klinik, Löwenbräu-Areal
Limmatstrasse 252, 8005 Zürich

Beginn 18.30 Uhr, Dauer ca. eine Stunde

Anmeldung www.pallas-kliniken.ch/infoveranstaltung
oder Telefon 058 335 00 00

Wir freuen uns, Sie bei uns zu begrüssen!

Pallas Kliniken AG • info@pallas-kliniken.ch • www.pallas-kliniken.ch

Wo Füsse gerne hinlaufen.



Jacqueline Falk
dipl. Fusspflegerin
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich
Telefon 079 605 13 40
www.fusspflege-jacqueline.ch

ETH zürich

Lunch Market

kulinarische Köstlichkeiten über Mittag

Polyterrasse: 21.04 | Hönggerberg: 28.04. | 12.05. | 19.05. | 26.05. | 02.06. | 11.00 - 15.00 Uhr

ethz.ch/lunchmarket

OSTERIA
"da Biagio"
VINERIA
HOLZOFENPIZZA
HAUSGEMACHTE
TEIGWAREN

Profitieren Sie immer am ersten Donnerstag des Monats vom Wissen unserer Weinbauern. Alternierend präsentiert Ihnen das Wein- und Obsthaus Wegmann, WeinArt-Alpenweinkultur und Zweifel Weine die önologische Vielfalt.

Donnerstag, 5. Mai, 18-20 Uhr: Robert Zurbriggen



Wein- und Obsthaus
Wegmann

ZWEIFEL
vinarium



Restaurant Limmattberg/Osteria da Biagio

Limmatstrasse 228, 8049 Zürich-Höngg

Telefon 044 341 00 76, www.osteriadabiagio.ch

Spiel und Spass nicht nur für die Hunde

Am vergangenen Samstag fand das erste Höngger Hunde-Plausch-Military statt. Bei diesem Plausch-OL ging es darum, zusammen mit seinem Hund verschiedenste Posten zu absolvieren. Ein Spass für Hund und Hundehalter.

Sonja Killias

Trotz des etwas regnerischen Wetters kamen die «Hündeler» in Scharen, um am ersten Hunde-Plausch-Military in Höngg teilzunehmen. Organisatorin dieses Plausch-OLs war Martina Mädler, Inhaberin der Hundeschule «who let the dogs out», als Sponsor fungierte Gergey Rüegg, Inhaber des Hunde-Fachgeschäftes «Hunter Store» an der Regensdorferstrasse 9, in Höngg. Dort befand sich auch der Start und das Ziel des Orientierungslaufes für Mensch und Tier. 50 Teams, Hunde verschiedensten Alters und Rassen mit ihren Herrchen und Frauchen nahmen teil. Punkt elf Uhr ging es los und wie auf Bestellung hör-

te es auf zu regnen. Es herrschte aufgeregte Vorfreude, nicht nur bei den Hunden, sondern auch bei deren Haltern.

Was ist ein Plausch-Military?

Beim Plausch-Military geht es nicht darum, möglichst schnell alle Posten zu absolvieren, in erster Linie geht es um Spiel und Spass, und auch Glück gehört dazu. So können Hunde fast jeden Alters teilnehmen, ein gewisser Grundgehorsam wird aber vorausgesetzt. Es gilt, verschiedenste Posten zu absolvieren, bei denen entweder das Können des Hundes oder des Meisters auf die Probe gestellt wird.

Glückliche Vier- und Zweibeiner

Dank den vielfältigen Posten wurde das erste Höngger Hunde-Military zu einem vollen Erfolg. Ausgestattet mit einem Plan und einem Punkteblatt wurde in Zeitetappen gestartet. Die Strecke war rund dreieinhalb Kilometer lang und führte durch den Wald

Der Hund muss warten, der Meister muss die Schüsseln mit einem Goodie treffen – was ist wohl schwieriger? (Foto: Sonja Killias)



zum Schützenhaus und wieder zurück zum Hunter Store. Dank guter Beschilderung war jeder Posten gut zu finden und die Vier- und Zweibeiner waren begeistert. Insgesamt zehn Posten galt es zu absolvieren. An einigen Posten wurde das Können der Hunde geprüft, beispielsweise indem der

Hund Gegenstände apportieren oder versteckte Futtersäckchen, sogenannte Dummies, erschnüffeln und finden musste. Auch der Grundgehorsam der Hunde wurde mit verschiedensten Aufgaben eingehend geprüft. An anderen Posten wurde das Können des Frauchens oder Herrchens geprüft, hier ging es um Fachwissen rund um die Hundewelt. Und dann gab es zur Freude aller auch Posten, bei denen ein Quäntchen Glück dazugehörte, wie beispielsweise beim Posten Nummer vier, wo ein Serviertablett, bestückt mit verschiedensten Sachen wie leeren Zündholzschachteln, über eine Strecke jongliert werden musste. Tönt einfach? Nicht ganz, denn an derselben Hand musste der Hund an der Leine geführt werden. Manch ein Ruck des Hundes liess die Gegenstände vom Tablett purzeln. Vor allem an solchen Posten wurde viel gelacht.

Erfolg auf der ganzen Linie

Die Initianten Martina Mädler und Gergey Rüegg sind zufrieden. Martina Mädler: «Es war toll und auch das Wetter spielte mit. Ich habe viel positives Echo erhalten. Dass es an einigen Posten zu längeren Wartezeiten kam, ist nicht zu verhindern. So wurde die Geduld des Hundehalters auch gleich mitgeprüft. Nach einer intensiven Vorbereitungsphase ist es natürlich ein schönes Gefühl, wenn der Anlass solch ein Erfolg wird.» Gergey Rüegg ergänzt: «Die Stimmung war toll und die Leute hatten sichtlich Spass.»

Internationale Armbrustwettkämpfe in Höngg

Traditionsgemäss finden am 1. Mai von 8 bis 17.15 Uhr in den Schiessanlagen auf dem Hönggerberg die gut besetzten internationalen Wettkämpfe im Armbrustschiesen statt.

Erstmals wird am 30. April, ab 9 Uhr, der Länderkampf Schweiz-Frankreich in den gleichen Schiessanlagen durchgeführt. Der Zutritt in die Schiessanlagen ist für Zuschauer jederzeit möglich, der Eintritt ist kostenlos.

Da in diesem Jahr auch die Armbrust-Europameisterschaften im Zürcher Albisgütli vom 11. bis 14. Juli, integriert ins Eidgenössische Armbrustschützenfest, organisiert werden, haben die Wettkämpfe in Höngg einen speziellen Stellenwert. Zudem: Nach dem erfolgreichen Abschneiden der Schweizer Teilnehmer an den letztjährigen Weltmeisterschaften in Ulan-Ude (Russland) sind diverse WM-Titelträger und Medaillengewinner in Höngg zu begrüssen und im Wettkampf aus nächster Nähe zu bewundern. Ne-

ben den Nationalmannschaften von Frankreich sind Nationalkader-Auswahlmannschaften sowie Regional- und Vereinsmannschaften aus der Schweiz im 10- und 30-Meter-Armbrustschiesen gemeldet.

Qualifikationen für Endausscheidung

Für Schweizer Teilnehmende können in Höngg Qualifikationsergebnisse, die zur Zulassung zur Endausscheidung des Nationalkaders berechtigen, erzielt werden. Entgegen dessen, was im Schiesswesen und generell in vielen Sportarten unüblich ist, werden die Wettkämpfe in Höngg in einer Einheitsklasse durchgeführt. Daher sind Damen und Herren, männliche und weibliche Nachwuchsschützen gleichzeitig im Einsatz. Der Wettkampfbesucher wird feststellen können, dass die erzielten Resultate der weiblichen Teilnehmer mir denjenigen der Männer durchaus mithalten können. Das sowohl körperlich wie auch konzentrationsmässig sehr

anspruchsvolle, geräuscharme Wettkampfprogramm fordert im 30-Meter-Bereich pro Teilnehmer 30 Schuss stehend und 30 Schuss kniend, in je 80 Minuten. In der 10-Meter-Disziplin 60 Schuss stehend in 120 Minuten. Dabei ist die Leistungsanforderung an die Athleten beachtlich: Auf 30-Meter-Schussdistanz misst der 10er-Ringdurchmesser im Zielbild nur gerade sechs Millimeter und auf zehn Meter sogar nur einen halben Millimeter!

Resultate auf Videowand

Um die Attraktivität der Wettkämpfe zu steigern, werden die ausgewerteten Wettkampfergebnisse laufend auf einer Videowand angezeigt.

Es stehen auch genügend fachkundige Helfer im Einsatz, so dass der Besucher allfällige Informationen aus erster Hand beziehen kann. Eine Festwirtschaft ist organisiert.

Eingesandt von Bruno Winzeler

Schluss mit lästigen Rückenschmerzen und Verspannungen im Bett



Daniel und Daniela Zimmermann freuen sich auf zahlreiche Besucher. (zvg)

Am Tag des Liegens, welcher am Donnerstag, 12. Mai, stattfindet, erfährt man Wissenswertes und Spannendes zum Thema richtiges Schlafen ohne Rückenschmerzen oder Verspannungen in Rücken, Hals und Nacken.

..... **Sonja Killias**

Die Zahlen sprechen für sich: Über ein Drittel der Schweizer Bevölkerung kennt Rückenschmerzen und Verspannungen. Jeder zweite Mensch leidet irgendwann in seinem Leben unter Verspannungen und Rückenproblemen. Wenn der Schlaf zur Qual wird, ist Handeln angesagt. Für Betroffene lohnt es sich, sich eingehend mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Im Creativa Wasserbett- und Schlafcenter in Zürich-Affoltern kennt man die Problematik. Hier findet man kompetente Beratung rund um die Themen «gesundes Schlafen» und «richtiges Liegen». Die versierten Inhaber Daniela und Daniel Zimmermann helfen Menschen mit Liegeproblemen, wieder mit weniger Verspannungen und Schmerzen schlafen zu können.

Hilfreiche, kompetente Beratung

Das innovative Geschäftspaar, das sich zu zertifizierten Schlaf- und Liegeberatern ausbilden liess, ist Mitglied bei der Interessengemeinschaft «Richtig Liegen und Schlafen», IG RLS, welche sich intensiv mit diesem Thema auseinandersetzt und alljährliche Weiterbildungen organisiert. Zusätzlich arbeiten sie eng mit Me-

dizinern und Therapeuten zusammen und können so exakt auf die Bedürfnisse der Kundschaft eingehen und massgeschneiderte, individuelle Lösungen anbieten. Massgeblich zur Vorbeugung oder Linderung gegen Rückenschmerzen und Verspannungen dient das richtige Bett. Dank einem speziell entwickelten Bettsystem, welches massgenau der Körperform und Liegeposition angepasst werden kann, kann man den Schlaf in vollen Zügen geniessen und wacht morgens ausgeruht und schmerzfrei auf. Zu einer erholsamen Nachtruhe gehört auch ganzheitliches Denken. Am Tag des richtigen Liegens zeigt die IG RLS viel Wissenswertes rund um das Thema. Auch Zimmermanns werden mit dabei sein. Es wird ein vielfältiges und interessantes Programm geboten. ■

Tag des richtigen Liegens Donnerstag, 12. Mai

14 Uhr: Kennenlernen der traditionellen, chinesischen Medizin. Es gibt Gutscheine für eine kostenlose Probeberatung. 16 Uhr: Auf dem Mini-Trampolin gibt es ein Rücken- und gelenkschonendes Training mit grossem Spasspotenzial. 19 Uhr: Vortrag über Liege- und Schlafprobleme von Daniela und Daniel Zimmermann. Wie Verspannungen entstehen und was man dagegen tun kann. Anmeldung notwendig da die Platzzahl beschränkt ist. Creativa Schlafcenter AG, Wehntalerstrasse 539, 8046 Zürich, Telefon 044 371 72 71, www.betten-center.ch

Training

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Italienisch



Beatrice
Donati

Geeringstrasse 60, 8049 Zürich
Telefon 044 341 25 69
beatrice.donati@hispeed.ch
www.sprachschule-hoengg.ch



seit 1937 StZJV

Stadtzürcher Jodlervereinigung

Frühlings-Konzert Sonntag, 24. April 2016

Beginn 14.30 Uhr

mit vielen Alphornbläsern, Fahnschwingern, Jodlerinnen und Jodlern aus allen Quartieren unserer Stadt

Kirchgemeindehaus/Zwinglisaal
Ackersteinstrasse 186-190
8049 Zürich-Höngg

Eintritt frei — Kollekte

QUARTIERVEREIN
HÖNGG



www.zuerich-hoengg.ch

WISCHNÄLLSCHT
ZÜRHEGEL

Quartierausscheidung:

Samstag, 21. Mai, 13.30 Uhr,
Turnplatz Kappenberg

Teilnehmer: Jg. 2003-2008
oder jünger
Stafetten/Einzellauf

Anschliessend Siegerehrung
mit Medaillenübergabe

Durchführung: Turnverein Höngg
Quartierverein Höngg

Festwirtschaft

Höngg aktuell

Donnerstag, 28. April

Chrabbelgruppe

10 bis 11.30 Uhr, offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Freitag, 29. April

Senioren Turner Höngg

8.45 bis 9.45 Uhr, Jeden Freitag. Ref.ormiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 12 Uhr, Platz und Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstr. 214.

Mittagessen 60plus

12 bis 14 Uhr, Mittagessen und Ort der Begegnung. «Sonnegg», Bauherrenstrasse 53.

Samstag, 30. April

GV Quartierverein

19.15 Uhr, offerierter Begrüssungsapéro, 20 Uhr, Beginn der GV, Restaurant am Brühlbach, Kappenbergweg 11.



079 437 27 00

Verkehrskunde-Kurse VKU
beginnt 10. Mai und
7. Juni

wöchentliche
Motorrad-Grundkurse

www.fahrschule-beerli.ch

Urs Blattner

**Polsterei-
Innendekorationen**

Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Gelungener Frühlingsauftakt auf dem Bauspielplatz

Am Samstag, 16. April, wurde auf dem Bauspielplatz im Rütihof der Winter gebührend verabschiedet. Der Böögg tat, was von ihm erwartet wurde, und machte Hoffnung auf einen schönen Sommer.

..... Dagmar Schröder

Trüb, kalt und regnerisch hatte dieser Samstag begonnen, und noch gegen Mittag schien die Vorstellung, draussen ein Frühlingsfest zu feiern, ein ziemlich abwegiger Gedanke. Doch dann, um 15 Uhr, gerade noch rechtzeitig zum Start der Feierlichkeiten auf dem Bauspielplatz, riss plötzlich die Wolkendecke auf und machte den Sonnenstrahlen Platz.

Ein schnelles Ende im Feuer

So versammelten sich rund 60 Kinder und 40 Erwachsene bei besten Bedingungen auf dem Bauspielplatz, um mit dem Schneemann noch ein letztes Mal durchs Quartier zu ziehen. Angeführt von einem Trommler präsentierten die Kinder auf ihrer Runde den staunenden Passanten stolz den selbstgebauten Böögg und trugen ihre schwere Last tapfer quer durch den Rütihof, bevor sie ihn schliesslich auf dem Bauspielplatz

Der Böögg steht in Flammen. (zvg)



dem Spielplatzleiter Martin Laub übergaben, der ihn den Flammen des Lagerfeuers zum Frass vorwarf. Schnell brannte der mit Stroh gefüllte Böögg lichterloh und auch die ersten Knaller liessen nicht lange auf sich warten. Fasziniert beobachtete die Menge das immer grösser werdende Feuer, wobei sich die kleineren Zuschauer zur Sicherheit ganz eng an ihre Eltern kuschelten und das Spektakel lieber aus sicherer Distanz beobachteten. In-

nerhalb nur weniger Minuten hatten die Flammen den Besenstiel erreicht, der den Kopf darstellte, und bald schon gab der Holzmann – sehr zur Freude seines Publikums – endgültig den Geist auf. Wie lange er bis zu seinem Ende gebraucht hatte, darüber gab es verschiedene Angaben, wurde die Zeit doch von zahlreichen eifrigen Zuschauern auf ihren Handys gestoppt. Als mehrheitsfähige Angabe erwies sich jedoch die Zahl von 11 Minuten und 37 Se-

kunden, was, verglichen mit den Durchschnittszeiten des Original-Sechseläuten-Bööggs, eine ziemlich gute Zeit darstellt.

Draht zu den Wettergöttern

Nachdem dieser Teil erfolgreich erledigt worden war, konnte das Kuchenbuffet eröffnet werden und wurde sogleich von all den hungrigen Gästen gestürmt. Nicht weniger reissenden Absatz fand der Schlangengebäck, mit dem sich die Kinder – tapfer der Gluthitze des Lagerfeuers trotzend – glücklich ihr mehr oder weniger verkohltes Schlangengebäck brieten. Bis um 18 Uhr genossen die Gäste das gemütliche Beisammensein und erst, als sich das Fest dem Ende zuneigte, schloss sich – wie wenn es organisiert worden wäre – die Wolkendecke wieder und die erneut fallenden Regentropfen mahnten die Gäste zur Heimkehr. Ganz offensichtlich haben die Verantwortlichen des Bauspielplatzes momentan einen direkten Draht zu den Wettergöttern. Bleibt nur zu hoffen, dass dieser gute Draht bis im September bestehen bleibt, wenn das grosse Fest zum 10-jährigen Bestehen des Bauspielplatzes auf dem Programm steht. ■

Kinder für Kinder: Finde die 6 Unterschiede



Bist Du unter 12 Jahre alt? Dann sende eine farbige Zeichnung an Redaktion «Höngger», Winzerstr. 11, 8049 Zürich, wir fügen die 6 Unterschiede hinzu. Jede gedruckte Zeichnung wird mit einem Gutschein über 20 Franken, gestiftet von Gwunderfizz, belohnt. Zeichnungsvorlage unter www.hoengger.ch.

Diese Zeichnung hat Vanessa (4 Jahre) für uns gemacht. Auflösung auf Seite 23.



Ein Höngger auf hoher See

Am 19. April feierte die Schweizer Handelsflotte ihr 75-Jahre-Jubiläum. Dass es eine Schweizer Handelsmarine gibt, ist dennoch vielen nicht bewusst, denn für ein Binnenland ist es sicher ungewöhnlich, eine Seefahrer-Nation zu sein. Wie kam es dazu und was ein Höngger auf hoher See erlebte.

Nach Beginn des Zweiten Weltkrieges 1939 wurde die Schweiz immer mehr isoliert. Als Land ohne Bodenschätze kam die Schweiz während der Kriegswirren durch die Blockade von Transportwegen für wichtige Güter aus dem Ausland in arge Bedrängnis. 1941 erkannten Wirtschaft und Regierung die Notwendigkeit, eine neutrale, unter Schweizer Flagge fahrende Handelsmarine zu gründen. Innert nur eines Monats wurde ein Schweizerisches Hochsee-

schiffahrtsgesetz geschaffen und vom Parlament verabschiedet. Um die Neutralität zu gewährleisten, wurden strenge Vorschriften betreffend Besitzverhältnisse und Flagge erlassen. Obwohl diese riesigen Ozeanschiffe nie die Schweiz erreichen, ist bis heute Basel der Heimathafen aller 49 unter Schweizer Flagge fahrenden Schiffe. Auch das Hochseeschiffahrtsamt befindet sich in Basel. Diese Behörde ist exklusiv berechtigt, für Schweizer Besatzungsmitglieder ein Seemannsbuch auszustellen.

Nebst einigen kleinen Reedereien sind heute vor allem die Gesellschaften Suisse Atlantique SA, Renens, Massoel Ltd., Genève, Reederei Zürich AG, Zürich, und Enzian Ship AG, Zürich, als Reeder aktiv. Die meisten Schiffe haben auch Namen mit Bezug zur Schweiz, wie «Bregaglia», «General Guisan», «Stockhorn», «Diavolezza» oder «Glarus».

Besatzung mehrheitlich schweizerisch

Noch 1965 bestand die Besatzung aus 62 Prozent Schweizern, heute sind es nur noch rund zwölf Prozent. Die übrigen Crew-Mitglieder stammen hauptsächlich aus Italien, Holland, Ex-Jugoslawien, Dänemark, Polen, Philippinen, Spanien und Portugal.

Viele Schweizer beginnen ihre Seefahrerkarriere auf den Rheinschiffen zwischen Basel und Rotterdam. Die weitere Ausbildung übernehmen die Marineschulen in Deutschland, Dänemark oder

Prächtig aber kalt: Emil Loppacher zwischen Eisbergen. (Fotos: zvg)



den Niederlanden. Einige Schweizer haben es bis zum Kapitänspatent geschafft. Eine Ausbildungsstätte für Funker bestand bis 1960 bei der Radio Schweiz AG, Bern. Von 1960 bis 1985 übernahm eine private Abendschule die entsprechende Ausbildung. Ab 1992 kam das neue, weltweite Kommunikationssystem GMDSS für Hochseeschiffe zum Einsatz und ersetzte die Tätigkeit des Funkers.

Ein Höngger auf hoher See von 1963 bis 1967

Am 18. April 1963 begann meine Seemannskarriere in Rouen auf dem Schweizer Schiff «M/S Bregaglia». Die Anstellung als «Bäcker/2nd Cook» erfolgte durch die Reederei Suisse Atlantique SA, Lausanne. Meine Aufgabe war es, täglich frisches Brot zu backen, in der Küche mitzuhelfen und den

Chef-Koch an seinen Freitagen zu vertreten. Ab und zu bereitete ich der Besatzung an Sonntagen auf hoher See mit einem feinen Buttermilchpudding eine grosse Freude.

Nach mehreren Fahrten zwischen Europa und Kanada suchte ich nach acht Monaten eine neue Herausforderung. Mein Vorgesetzter, Chef-Steward Armando Ferrero, war mein Vorbild. Um jedoch den Posten als Chef-Steward zu bekommen, musste ich das Wirtepatent oder eine ähnliche Ausbildung vorweisen. Ich besuchte deshalb an der Hotelfachschule Belvoirpark in Zürich einen dreimonatigen Kurs und bewarb mich anschliessend bei meinem vorherigen Arbeitgeber Suisse Atlantique für die Stelle als Chef-Steward.

Während den nächsten drei Jahren war ich in dieser Funktion auf

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT CONFÉDÉRATION SUISSE CONFEDERAZIONE SVIZZERA SWISS CONFEDERATION	
SEEMANNSBUCH LIVRET DE MARIN LIBRETTO DI NAVIGAZIONE DISCHARGE BOOK FOR SEAMEN	
No. 2027	
für den Schweizerbürger / pour le ressortissant suisse per il cittadino svizzero / for the Swiss citizen	
Familienname Nom de famille Cognome Family name	Loppacher
Vorname Prénom Nome Christian name	Emil
Geburtsdatum Date de naissance Data di nascita Date of birth	27. Mai 1940
Heimatort und Kanton Lieu et Canton d'origine Luogo e Cantone d'origine Place of origin	Trogen Kt. Appenzell A.Rh.
Basel / Bâle Basilea / Basile	27. August 1963
SCHWEIZERISCHES SEESCHIFFAHRTSAMT OFFICE SUISSE DE LA NAVIGATION MARITIME UFFICIO SVIZZERO DELLA NAVIGAZIONE MARITTIMA SWISS OFFICE OF MARITIME NAVIGATION	
Das Seemannsbuch des Autors.	



Tag des richtigen Liegens

12. Mai 2016

Schmerzen beim Liegen müssen nicht sein.

Kostenlose Vorträge
Limitierte Teilnehmerzahl:
bitte anmelden!

14 Uhr: TCM Kennenlernen
16 Uhr: Gesundheitstraining mit dem bellicon®-Mini-Trampolin
19 Uhr: Abendvortrag Daniela und Daniel Zimmermann



Wasserbett- & Schlafcenter AG

Wehntalerstrasse 539, 8046 Zürich, Telefon 044 371 72 71, www.betten-center.ch

Eines der Schiffe, auf denen der Autor damals...



den Schiffen «Cruzeiro do Sul», «Bariloche» und «St. Cergue» tätig. Auf Kreuzfahrtschiffen kennt man den Chef-Steward vor allem als Gästebetreuer, auf Frachtschiffen ist er jedoch verantwortlich für Verpflegung, Unterkunft und Einkauf der Lebensmittel und Getränke sowie für das Wohlbefinden der Besatzungsmitglieder. Die Tätigkeit ist vergleichbar mit den Aufgaben eines Fouriers in der Armee. Unsere Fahrten führten von Europa über Ägypten, Indien, Japan, Australien, Madagaskar, Réunion, Comores, Moçambique und Südafrika bis nach Argentinien.

Schiff verpasst, Karriere am Ende

Meine Schifffahrtskarriere fand am 6. April 1967 ein jähes Ende: Beim Landgang in Argentinien dauerte der Abschied von einer Freundin etwas zu lange – als

ich mit dem Taxi am Pier im Hafen von Buenos Aires eintraf, war mein Schiff schon weg. Ich stand geschockt an der leeren Anlegestelle der «M/S St. Cergue», in Hose und Hemd, ohne Pass und Geld. Die ersten zwei Tage bekam ich Essen und eine Schlafstelle im Seemannsheim. Die meisten Reedereien beschäftigen in den grösseren Häfen Schiffsagenten als Verbindungsleute zu Zoll- und Migrationsbehörden sowie zu Händlern für Schiffsproviand. Unser Schiffsagent in Buenos Aires organisierte mir in den folgenden drei Tagen Vorschuss von meinem blockierten Lohnkonto, beim Schweizer Konsulat provisorische Papiere und ein Lufthansa-Flugticket von Buenos Aires via Sao Paulo, Frankfurt nach Zürich.

Der verlängerte Abschied kostete mich über 4000 Franken und die



... auch zu wärmeren Gefilden fuhr.

Arbeitsstelle. Vielleicht war es ein Wink des Himmels, das Seefahrerleben zu beenden? Oft hat ein Unglück auch eine positive Seite: Im darauf folgenden Winter arbeitete ich im Bergrestaurant «Pischa» in Davos und fand dort Jeannine, die grosse Liebe meines Lebens.

Die Schweizer Marine im Rettungseinsatz

Im September 1962 startete, nach einem Zwischenhalt zum Auftanken, die viermotorige «Lookheed

Super Constellation» der Chartergesellschaft «Flying Tiger Line» in Neufundland mit Ziel Frankfurt. An Bord waren 68 Passagiere und acht Besatzungsmitglieder. Fünf Stunden nach dem Start waren drei der vier Motoren ausgefallen und der Pilot entschied sich für eine Notwasserung auf dem Atlantik, rund 1000 Kilometer westlich von Irland. Beim Aufsetzen im stürmischen Nordatlantik wurde dem Flugzeug der linke Flügel abgerissen. Die «Super Constellation» sank nach wenigen Minuten. Die 51 Personen, welche die Notwasserung überlebt hatten, schafften es im sieben Grad kalten Wasser die einzige noch verfügbare Rettungsinsel zu erreichen.

Nur 115 Kilometer vom Unglücksort entfernt war zu dieser Zeit der Schweizer Frachter «M/S Celerina» mit 12 000 Tonnen Getreide nach Antwerpen unterwegs. Per Funk wurde das Schiff aufgefordert, zur Unglücksstelle zu fahren. Geleitet von amerikanischen und britischen Militärflugzeugen erreichte die «M/S Celerina» nach sechs Stunden das Rettungsfloss. Der Schweizer Schiffszimmermann war dank seiner Pontonierausbildung massgeblich am Erfolg der Rettung von letztendlich 48 Überlebenden beteiligt. ■

Eingesandt von Emil Loppacher

Zum Andenken an die Gründung der Hochsee-Handelsflotte hat die schweizerische Post eine Sonderbriefmarken-Serie ausgegeben.

Vom 19. April bis 13. November zeigt eine Ausstellung im Museum «Verkehrsdrehscheibe Schweiz» in Basel Dokumente, Fotos und Schiffsmodelle zum Thema «75 Jahre Hochseeschiffe unter Schweizer Flagge».

Der Autor

Emil Loppacher wohnt seit 1982 an der Winzerhalde in Höngg. Geboren wurde er am 27. Mai 1940 und wuchs in Unterägeri ZG in einer Grossfamilie mit 14 Kindern auf. Nach der Bäcker-/Konditorlehre in St. Gallen fuhr er drei Jahre mit der Schweizer Hochsee-Handelsmarine zur See, danach war er sechs Jahre als Hotelier in Glarus und 26 Jahre im Zahlungsverkehr des Schweizerischen Bankvereins Zürich tätig.



Some Like it Hot

Sonntag Höngg im Dorf 8 bis 12 Uhr Regensdorferstr. 15, 8049 Zürich, T 044 341 33 04
 offen Kornhaus 8 bis 15 Uhr Nordstr. 85, 8037 Zürich, T 044 350 30 71
 Wipkingen 8 bis 12 Uhr Weihersteig 1, 8037 Zürich, T 044 271 27 20

www.flughafebeck.ch

STEINER  FLUGHAFEBECK

Die W

bravo
RAVIOLI & DELIKATESSEN



Insalata

Probieren Sie jetzt unsere frühlingshaften Salatvariationen.

Di – Fr, 9 – 12.30 und 15 – 18.30 Uhr
Sa 9 – 15 Uhr
Limmattalstrasse 276, Höngg
www.bravo-ravioli.ch

Jetzt aktuell

Margritenpflanzen in verschiedenen Farben und Grössen



Ihr Fleurop-Partner in Höngg

Suzanne Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
7.30 – 18.30 Uhr,
Samstag: 7.30 – 16 Uhr

www.blumen-jakob.ch

Seit 16 Jahren führt Suzanne Eller als Inhaberin das Blumengeschäft Blumen Jakob an der Limmattalstrasse 224. Betritt man ihr Geschäft, wird man sogleich von einem betörenden Blumenduft empfangen.

Sonja Killias

Auf der Suche nach einem schönen Blumenstrauss oder Gesteck wird man bei Blumen Jakob fündig. Beim Betreten des Geschäftes wird man von einem zarten Blumenduft umhüllt. Blumen und Arrangements in den prächtigsten Formen und Farben lassen einen den Alltag für einen kurzen Moment vergessen. Das Verkaufslokal ist wunderschön und mit viel Liebe zum Detail eingerichtet und das stimmungsvolle Ambiente fasziniert und verzaubert gleicher-



Das Höngger Weinerlebnis

ZWEIFEL vinarium

HEREINSPAZIERT!

Tag der offenen Weinkeller
Samstag, 30. April 2016 | 11 – 18 Uhr
Sonntag, 1. Mai 2016 | 11 – 18 Uhr



Degustation feiner Höngger Weinspezialitäten | spannender Kelterei-Rundgang | Wein-Wettbewerb mit attraktiven Preisen | am Sonntag mit Pergola-Festwirtschaft und Herter's Schläckbude

Öffnungszeiten:

Mo	geschlossen	Zweifel Vinarium Höngg
Di – Fr	10 – 19 Uhr	Regensdorferstrasse 20 8049 Zürich
Sa	9 – 19 Uhr	T 044 344 23 43 F 044 344 23 05
		hoengg@zweifelvinarium.ch
		www.zweifelvinarium.ch

SCHWERE BEINE?

Bei uns finden Sie den passenden Kompressionsstrumpf

Das Tragen von Kompressionsstrümpfen fördert den Blutfluss im Venensystem, dient der Prophylaxe von Thrombosen und beeinflusst die Gesundheit Ihrer Beine positiv.



SIGVARIS
LIFE FOR LEGS

HÖNGGERMARKT
ROTPUNKT APOTHEKE & DROGERIE

APOTHEKE · DROGERIE · PARFUMERIE

Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich · T 044 341 46 16 · F 044 341 46 74
info@apotheke-hoenggermarkt.ch · www.apotheke-hoenggermarkt.ch

Aktion!



Geschenkset Inch-Blue statt Fr. 75.- nur Fr. 35.-

Gwunderfizz

Für Chli und Gross
Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich
am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 90
E-Mail: info@gwunderfizz.ch

www.gwunderfizz.ch

Welt der Blumen



Suzanne Eller in ihrem Blumenparadies. (Foto: Sonja Killias)

massen. Seit über 16 Jahren wird hier von Suzanne Eller und ihrem Team Blumengeschichte geschrieben. Dass hier meisterliches Können auf Leidenschaft trifft, sieht man auf den ersten Blick. Die Blumen sind gekonnt präsentiert und erstrahlen in ihrer ganzen Natürlichkeit.

Der Raum ist unterteilt in Themen und Farben

Wohin das Auge blickt, entdeckt es immer wieder neue Blumen und Arrangements, thematisch und farblich geordnet. Herzlich und freundlich wird man von Suzanne Eller begrüsst. Sie erzählt: «Für mich gibt es keinen schöneren Beruf als Floristin. Seit ich 1980 meine Abschlussprüfung zur Floristin bestanden habe, dreht sich bei mir alles um Blumen.»

Den Namen Blumen Jakob hat sie übrigens von ihrem Vorgänger übernommen. «Das Geschäft hiess schon jahrelang so, bevor ich es übernommen habe, und da mein Vater Jakob hiess, fand ich, es passt», schmunzelt die sympathische Floristin.

Kompetenz trifft Leidenschaft

Mit viel Kompetenz und Engagement wird man beraten. Die Leidenschaft für spezielle Arrangements ist augenscheinlich. Aufgrund des grossen Angebots an verschiedensten, wunderschön gebundenen Strässen und Arrangements fällt der Entscheid, welchen Strauss man letztendlich kaufen möchte, nicht leicht. Natürlich kann man sich auch einen Strauss neu binden lassen. Auch Topfpflanzen sind im Sortiment zu finden. Nebst vielfältigem Blumenangebot werden auch viele Deko- und Geschenkartikel zum Kauf angeboten. Egal, wohin man blickt, überall entdeckt man originale und spezielle Accessoires. Auf der Suche nach einem schönen Blumenstrauss oder einem Mitbringsel wird man bei Blumen Jakob mit Sicherheit fündig.

Blumen Jakob

Suzanne Eller, Limmattalstrasse 224, 8049 Zürich

Telefon 044 341 88 20,

www.blumen-jakob.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 7.30 bis 18.30 Uhr

Samstag 7.30 bis 16 Uhr



DER FRÜHLING KANN KOMMEN!



ROTZLER®

MODE & ACCESSOIRES
LIMMATTALSTRASSE 197
8049 ZÜRICH
WWW.ROTZLER-MODE.CH

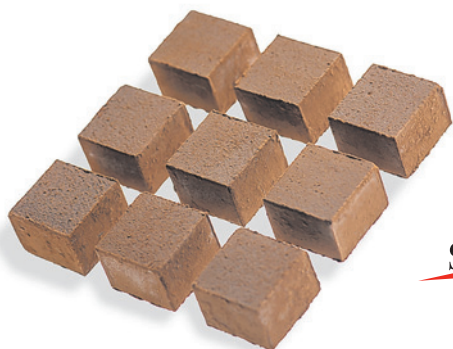
Einzigartig – wie Sie



BRIAN

Goldschmiede und Uhren
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Tel. und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

FÜR SÜSSE MOMENTE



Pavés au chocolat

*Aromatisch und
zartschmelzend*

SCHOGGI-KÖNIG

CHOCOLATERIE

Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg
044 341 87 00

Für Ihre Augen ist nur das BESTE gut genug.

He-Optik
...für den richtigen Durchblick



Unsere Sehanalyse, durchgeführt von unserem Fachpersonal, beinhaltet eine gründliche Anamnese Ihrer Augen verbunden mit einer Brillenglasbestimmung.

Ob Lese-, Raum- Gleit- oder korrigierte Sonnenbrille, wir nehmen uns viel Zeit für die Brillenglasbestimmung.

Robert und Tiziana Werlen
Am Meierhofplatz, 8049 Zürich, Tel. 044 341 22 75

www.he-optik.ch

Erfolgreiche Höngger Behindertensport-Gruppe

Wie bereits im Vorjahr nahm eine Gruppe von sechs Mitgliedern des Behindertensport-Clubs Zürich Ende März die Herausforderung des Differenzschwimm-Wettkampfes in Utiikon an.

Bei diesem Anlass starten die Schwimmerinnen und Schwimmer jeweils am Morgen in diversen Kategorien. Dabei wird die persönliche Schwimmzeit jedes Teilnehmenden notiert. Am Nachmittag wird dann nochmals die gleiche Strecke geschwommen. Nicht der schnellste Schwimmer wird Sieger, sondern der-/diejenige mit der kleinsten Differenz zwischen den zwei geschwommenen Zeiten. Dies ermöglicht es, dass Menschen mit verschiedenen Behinderungen im Wettkampf gegeneinander antreten können. Der Anlass erfreut sich jedes Jahr grosser Beliebtheit und die Teilnehmenden kommen zum Teil von weit her angereist, um am Differenzschwimm-Wettkampf teilnehmen zu können.

Das Höngger Team war auf Erfolgskurs

Die Höngger Gruppe, welche jeweils am Dienstag zwischen 17 und 20 Uhr im Hallenbad Bläsi trainiert, schnitt sehr gut ab – Jules Derungs und Beatrice Eggenberger schwammen auf den ersten Platz ihrer Kategorien, wobei Jules mit nur 10 Hundertstel-Sekunden Differenz gar den zweiten Gesamtrang erreichte. Mit zwei zweiten, einem dritten und einem vierten Platz in ihrer Kategorie erreichten auch die anderen der Gruppe gute Platzierungen und zum Teil eigene Bestleistungen.

Gemüse als Doping

Dass auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz kam, dafür sorgte das Essen zwischen den beiden Läufen. Man stärkte sich mit einer Bratwurst und einem Stück Kuchen. Ausserdem genoss man das «Doping» in Form von Gemüse und Mandarinen, welche die Leiter und Helfer mitgenommen hatten. Alle Teilnehmenden erhielten eine



Das Team der Behindertensport-Gruppe freut sich über seinen Erfolg. (zvg)

Erinnerungsmedaille und einen Schokoladehasen. Die Stimmung war toll und für die meisten ist bereits jetzt klar, dass sie nächstes Jahr wieder mit dabei sein wollen.

Grosses Dankeschön an alle

Ein grosser Dank gilt zum einen auch den freiwilligen Begleiterin-

nen und Begleitern, die unentgeltlich einen Tag Freizeit opferten, um der Gruppe die Teilnahme zu ermöglichen, und zum anderen dem Behindertensportclub Limmat und den vielen freiwilligen Helfenden für die Organisation und die Durchführung dieses Anlasses. (e)

Last-Minute-Niederlage in Rothrist

Davon, dass der SVH zu Beginn der laufenden Saison noch zu den Aufstiegsfavoriten gezählt wurde, sieht man im Moment nicht mehr viel. Zu harmlos, zu wenig zwingend und ohne Überzeugung spielt das Team. Zudem fehlen das Wettkampfglück, das Selbstvertrauen und im Moment die Spielqualität eines Spitzenteams. So auch letzten Samstag in Rothrist.

Kurt Kuhn

Den Stadtzürchern standen vergangenen Samstag im Auswärtsspiel gegen Rothrist die vier Offensivkräfte und Torschützen vom Dienst, Danilo Infante, Rafael Dössegger, Lukas Baur und Thomas Eugster, verletzungsbedingt erneut nicht zur Verfügung.

Die Gastgeber kamen nach einem schnellen Angriff über die linke Seite bereits in der sechsten Minute zur ersten gefährlichen Situation vor dem SVH-Tor. Doch Steven Stutz lenkte den Schuss in Corner. Nur wenige Minuten später vergab Antoni Forner auf der Gegenseite aus allerbesten Situa-

tion eine Riesenchance zur SVH-Führung. Nach einer spielerisch ausgeglichenen Startphase waren es nun die Gäste, die dem Spiel den Stempel aufdrückten, und es schien nach mehreren gefährlichen Aktionen im Strafraum der Aargauer nur noch eine Frage der Zeit zu sein, bis sich die spielerische Überlegenheit der Höngger in Toren auszahlen würde.

Gefährliche Konterangriffe

Dennoch blieben die Gastgeber mit ihren schnellen Konterangriffen gefährlich, vermochten aber vorerst die SVH-Verteidigung nicht ernsthaft zu gefährden – bis der kampfstärke FCR-Stürmer Manuel Zobrist die Höngger Defensive alt aussehen liess und die Einheimischen etwas schmeichelhaft 1:0 in Führung brachte. Und weil Stefan Luck auf SVH-Seite in der 34. Minute eine weitere Grosschance zum Ausgleich vergab, ging es mit der Führung der kampfstarken Gastgeber zum Pausentee.

Zwischenzeitlicher Ausgleich

Zu Beginn der zweiten Halbzeit prägten die Höngger das Spiel und in der 60. Minute erzielte David Rutz mit seinem scharfen, tiefen Schuss durch die Freistossmauer hindurch den wohlverdienten und umjubelten Ausgleich der Höngger. Erst jetzt bemühten sich die Rothrister Spieler wieder, fanden zurück zu ihrem kämpferischen und schnellen Spiel und wurden bereits in der 66. Spielminute, nach einem Freistoss aus rund vierzig Metern, belohnt: Der hoch in den Strafraum fliegende Ball landete auf dem Kopf von Manuel Zobrist und dieser erzielte unbehindert das 2:1 für Rothrist. Die SVH-Hintermannschaft sah bei dieser Aktion schlecht aus. Drei Zeigerumdrehungen später vergab Raschid El-Akab den Höngger Ausgleich, als der Rothrister Torhüter den guten Kopfball in extremis über das Tor lenkte. Doch als dann in der 85. Minute Antoni Forner penaltywürdig von den Füßen geholt wur-

de, übernahm er selber die Ausführung und erzielte mit seinem Flachschuss das vermeintliche 2:2-Schlussresultat.

Rothrists Joker punktet in der letzten Minute

Es lief bereits die 90. Minute, als die Gastgeber einen Eckball von der rechten Angriffsseite her zugesprochen erhielten und sich der erst vor wenigen Minuten eingewechselte Joker Kevin Lopez mit seinem Kopfballtor zum 3:2 empfehlen konnte. Auch bei dieser Aktion agierten die Höngger äusserst unkonzentriert und schlecht. Nun gilt es für den SV Höngg nach drei unnötigen Meisterschaftsniederlagen in Folge schnellstmöglich Punkte zu sammeln, um in den letzten acht Spieltagen nicht in den totalen Abstiegskampf zu geraten.

Nächstes Spiel

Samstag, 23. April, 16 Uhr, Hönggerberg, Höngg 1 gegen Team Aargau U-21

Der Lunch Market lädt zum Essen ein

Der Lunch Market bietet ein vielfältiges Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten. (Foto: ETH Zürich/Caroline Dyer-Smith)



Mittagessen im Freien? Der Lunch Market auf dem Areal der ETH Zürich macht genau dies möglich. Beim Mittagessen im Freien werden kulinarische Köstlichkeiten angeboten.

Der Sommer naht und mit ihm die Lust, sich draussen aufzuhalten. Wer dies während des Tages nicht kann, dem bietet sich in der Mittagszeit die Möglichkeit, etwas frische Luft zu schnappen. Der Lunch Market –Mittagessen unter freiem Himmel.

Vielfältiges Angebot

Thailändisch, Falafel, Piadinas, Köfte und Hummus, Pizza, Hot

Sandwiches, Fusion Burger treffen auf süsse und salzige Crêpes, Salate und Suppen, Grillspezialitäten und natürlich dürfen auch Kaffee, Backwaren und exotische Früchte und Smoothies nicht fehlen. Trucks präsentieren Speisen aus verschiedensten Regionen der Welt. Hier findet mit Sicherheit jeder sein Wunschmenü.

Gut zu wissen

Der Markt findet jeweils am Donnerstag von 11 bis 15 Uhr auf dem Campus Hönggerberg statt. Er ist für Angehörige der ETH Zürich genauso offen wie für externe Besucherinnen und Besucher. (sk) ■

Zoom by Broom: Wo ist das?



Sind Details immer so deutlich zu erkennen, wie man vielleicht meint? Fotograf Mike Broom wandert durch Höngg und stellt die Frage bildlich.

Da haben wir ihn also, den unbekannteren Bären ZV1, der sich als Zünfter in den Sechseläutenumzug geschlichen hat. Doch was bedeutet «ZV1»? Und ist der Bär wirklich unbekannt? Und war er tatsächlich am Sechseläuten oder steht er ... – wo, das verrät die Auflösung auf Seite 23.

1383

Artikel und somit immer das Neuste aus Höngg: www.hoengger.ch

Die Stunde der Gartenvögel

Die Amsel wurde in 90 Prozent der Gärten beobachtet. (Foto: Marcel Ruppen)



Eine Stunde lang die Augen öffnen, die Ohren spitzen und alle Vogelarten notieren, die im Garten, Park oder in der Schulanlage zu beobachten sind, dazu fordert das Projekt von BirdLife Schweiz auf. Der Natur- und Vogelschutzverein NVV Höngg beteiligt sich und möchte wissen, welche Vogelarten auf seinen Flächen leben.

Im Rahmen des Naturspaziergangs werden die Arten vorgestellt, welche am häufigsten zu beobachten sind. Eine gute Gelegenheit, die Vögel kennenzulernen und mehr über ihr Verhalten und ihre Vorlieben zu erfahren. Ausgerüstet mit Vogelbildern und Erhebungsformularen, suchen sich die Teilnehmenden gruppenweise einen guten Platz im Obstgarten am Ruggernweg oder auf der Pachtfläche beim Kappenbühl, um eine Stunde lang zu beobachten. Wer will, kann das Beobachtungsformular auch im eigenen Garten ausfüllen.

2015 wurden bei den Erhebungen am häufigsten Amseln gezählt, gefolgt von Kohlmeisen und Hauspatzen. Aber es wurden auch Seltenheiten, beispielsweise der Trauerschnäpper, entdeckt. Insgesamt wurden 120 verschiedene Arten gesehen. In naturnah gestalteten Gärten ist die Anzahl deutlich höher als in Gärten ohne naturnahe Elemente. Einen positiven Einfluss haben einheimische Büsche und Bäume, Blumenwiesen, Holzhaufen und offene Kies- und Sandflächen. Auch Nisthilfen sowie Trink- und Badegelegen-

heiten steigern die Artenzahl. Je mehr solcher Elemente ein Garten aufweist, umso besser. Aus Gärten mit weniger als drei naturnahen Elementen wurden durchschnittlich 9.5 Arten, aus solchen mit drei oder mehr dieser Elemente 12.1 Arten gemeldet.

Zum Abschluss werden die Resultate zusammengetragen. Allfällige Rätselvögel können besprochen und vielleicht identifiziert werden. Genaues Beobachten oder ein Foto sind dabei hilfreich. Wo wurden die meisten Arten entdeckt? Sind die Flächen des NVV ein guter Lebensraum für unsere einheimischen Vogelarten?

In den alten Bäumen, dem Efeu und in den Sträuchern der Hecke finden sich versteckte Orte für den Nestbau, und für Höhlenbrüter sind Nisthilfen vorhanden. Die blumenreiche Wiese bietet ein breites Nahrungsangebot für alle Samenfresser und auf den ungespritzten Obstbäumen können fleissig Räuptionen gesucht werden. Die Voraussetzungen stimmen hier, und das Beispiel inspiriert, den Garten im eigenen Umfeld aus Vogelperspektive anzuschauen und wenn nötig zu verbessern! (e) ■

Naturspaziergang mit dem Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Sonntag, 8. Mai, 9 bis 11 Uhr, Treffpunkt Bushaltestelle Friedhof Hönggerberg. Der Anlass ist kostenlos und findet bei jedem Wetter statt. Weitere Informationen: www.nvvhoengg.ch

Sonntag, 1. Mai**Tag der offenen Weinkeller**

11 bis 18 Uhr, Degustation feiner Höngger Weinspezialitäten, spannender Kelterei-Rundgang, Wettbewerb, Orte: Gutsbetrieb Juchhof, Grün Stadt Zürich, Rebberg am Chilesteig; Wein- und Obsthaus Wegmann, Frankentalerstrasse 54; Weinweg Höngg, ab Ortsmuseum; Zweifel Weine, Regensdorferstrasse 20; WeinArt, Imbisbühlstrasse 7.

Montag, 2. Mai**Indoor-Spielplatz**

9.30 bis 12 Uhr, Platz und Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstr. 214.

Dienstag, 3. Mai**Zmittag-Pause**

12 bis 13.30 Uhr, miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

WulleBar im kafi&zyt

14 bis 17.30 Uhr, gemütliches Beisammensein mit der Lismete. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Hausführung im «Riedhof»

15 bis 16 Uhr, Hausführung im Riedhof Leben und Wohnen im Alter, Riedhofweg 4.

Mittwoch, 4. Mai**Indoor-Spielplatz**

9.30 bis 12 Uhr, Platz und Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Freitag, 6. Mai**Senioren Turner Höngg**

8.45 bis 9.45 Uhr, Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Cargo-Tram

15 bis 19 Uhr, für Sperrgut bis 40 Kilogramm und 2,5 Meter Länge. Keine Anlieferung mit Auto. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

Montag, 9. Mai**TanzBar**

19 bis 20.30 Uhr, tänzerisch in Bewegung sein und dabei seinen Körper kräftigen und dehnen. Für jedes Alter, Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Dienstag, 10. Mai**Zmittag-Pause**

12 bis 13.30 Uhr, miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

WulleBar im kafi&zyt

14 bis 17.30 Uhr, gemütliches Beisammensein mit der Lismete. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Musiknachmittag

14 bis 16.30 Uhr, mit Claudio Tolianni und Wilfried Aegerter. Von Swing bis Pop. Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

Führung durch ETH Hönggerberg

18.15 bis 19.15 Uhr, entdecken, erfahren, erleben: Öffentliche Führung durch die ETH Zürich, Hönggerberg. Treffpunkt bei den Infotafeln auf dem Josef-von-Deschwanden-Platz/Piazza. ETH Hönggerberg, Hönggerberggringe 39.

Mittwoch, 11. Mai**Mittagessen für alle**

11.30 bis 14 Uhr, für Menschen jeder Generation, gekocht von Freiwilligen. Eintreffen bis 13 Uhr. Gewinn für einen guten Zweck. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Malen und Basteln

14 bis 17 Uhr, für Kinder im Vorschulalter in Begleitung. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstr. 214.

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr, jeden Mittwoch und Samstag, ausser in den Schulferien, Vorschulkinder in Begleitung Erwachsener. Bauspielplatz Rütihütten, Busendstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

Mittwochsfilm

19.15 bis 22 Uhr, Film: «The Martian». Barbetrieb ab 18.45 Uhr. Eintritt gratis. Gebäude HIT E 51, Siemens Auditorium, ETH Hönggerberg, Hönggerberggringe 39.

Martin O.: «Der Mausiker»

20 bis 22.30 Uhr, Martin O. «Der Mausiker» mit seinem wunderschönen Symphonium-Orchester. Er zieht alle Register seiner Klangwelten. Präsentiert vom «Höngger». Barbetrieb ab 19 Uhr. Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Donnerstag, 12. Mai**Chrabelgruppe**

10 bis 11.30 Uhr, offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Spiel- und Begegnungsnachmittag

14 bis 16 Uhr, organisiert von Aktiva. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Freitag, 13. Mai**Senioren Turner Höngg**

8.45 bis 9.45 Uhr, Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining, jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 12 Uhr, Platz und Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung ihrer Eltern. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Samstag, 14. Mai**Bauspielplatz Rütihütten**

14 bis 17.30 Uhr, jeden Mittwoch und Samstag, ausser in den Schulferien, Vorschulkinder in Begleitung Erwachsener. Bauspielplatz Rütihütten, Busendstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

Dienstag, 17. Mai**Textilsammlung**

5 bis 8 Uhr, ausschliesslich Kleider, Leder, Pelze, Gürtel, Handtaschen, Bett- und Tischwäsche, Schuhe paarweise zusammengebunden. Keine defekten und schmutzigen Waren. Vor der Haustüre.

Zmittag-Pause

12 bis 13.30 Uhr, Miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

WulleBar im kafi&zyt

14 bis 17.30 Uhr, gemütliches Beisammensein mit der Lismete. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Filmnachmittag

14 bis 16.30 Uhr, Film: «Circus Knie, wie ein Programm entsteht». Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

Mittwoch, 18. Mai**Malen und Basteln**

14 bis 17 Uhr, für Kinder im Vorschulalter in Begleitung. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr, jeden Mittwoch und Samstag, ausser in den Schulferien, Vorschulkinder in Begleitung Erwachsener. Bauspielplatz Rütihütten, Busendstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

Donnerstag, 19. Mai**Chrabelgruppe**

10 bis 11.30 Uhr, offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Freitag, 20. Mai**Senioren Turner Höngg**

8.45 bis 9.45 Uhr, Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 12 Uhr, Platz und Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung ihrer Eltern. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

E-Tram

15 bis 19 Uhr, Elektrisches wie Haushalts- und Bürogeräte, Kabel, Unterhaltungselektronik und Elektrowerkzeuge entsorgen. Einzelne Gegenstände dürfen maximal 40 Kilogramm schwer und 2,5 Meter lang sein. Anlieferung mit Auto nicht erlaubt. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

Obligatorisches Bundesprogramm**25 Meter und 300 Meter**

17 bis 19 Uhr, Standblattausgabe nur bis 30 Minuten vor Schluss. Schiessanlage Hönggerberg, Kappenbühlstrasse 80.

Samstag, 21. Mai**Flohmarkt**

10 bis 14 Uhr, beim Coop Rütihof, mit Werken beim Bauspielplatz Rütihütten und Velocheck.

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr, jeden Mittwoch und Samstag, ausser in den Schulferien, Vorschulkinder in Begleitung Erwachsener. Bauspielplatz Rütihütten, Busendstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

Sonntag, 22. Mai**Museumstag**

10 bis 12 Uhr, Ausstellung «Spuren der Zivilisation in Höngg». Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Kinderkino Lila

15 bis 17 Uhr, für Primarschulkinder. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Dienstag, 24. Mai**Zmittag-Pause**

12 bis 13.30 Uhr, Miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

WulleBar im kafi&zyt

14 bis 17.30 Uhr, gemütliches Beisammensein mit der Lismete. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Unterhaltungsnachmittag

14 bis 16.30 Uhr, Frühlingsmusik mit Hedi Mischler am Piano. Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

Mittwoch, 25. Mai**Malen und Basteln**

14 bis 17 Uhr, für Kinder im Vorschulalter in Begleitung. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr, jeden Mittwoch und Samstag, ausser in den Schulferien, Vorschulkinder in Begleitung Erwachsener. Bauspielplatz Rütihütten, Busendstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

Mittwochsfilm

19.15 bis 22 Uhr, Film: «Everest». Barbetrieb ab 18.45 Uhr. Eintritt gratis. Gebäude HIT E 51, Siemens Auditorium, ETH Hönggerberg, Hönggerbergringe 39.

Donnerstag, 26. Mai**Chrabelgruppe**

10 bis 11.30 Uhr, offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Freitag, 27. Mai**Senioren Turner Höngg**

8.45 bis 9.45 Uhr, Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 12 Uhr, Platz und Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung ihrer Eltern. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Mittagessen 60plus

12 bis 14 Uhr, Mittagessen und Ort der Begegnung. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Eidgenössisches Feldschiessen 25/50/300 Meter

16 bis 19 Uhr, Standblattausgabe nur bis 30 Minuten vor Schluss. Schiessanlage Hönggerberg, Kappenbühlstrasse 80.

Jugendparty Trembling Cellar

20 Uhr, organisiert von Jugendlichen für Jugendliche. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Samstag, 28. Mai**Eidgenössisches Feldschiessen 25/50/300 Meter**

9 bis 12 Uhr, Standblattausgabe nur bis 30 Minuten vor Schluss. Schiessanlage Hönggerberg, Kappenbühlstrasse 80.

Spielen und Strassenmalen

14 bis 17 Uhr, Start bei der Busendhaltestelle des 46ers, auch das Spielmobil ist dabei. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdäckerstrasse 6.

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr, jeden Mittwoch und Samstag, ausser in den Schulferien, Vorschulkinder in Begleitung Erwachsener. Bauspielplatz Rütihütten, Busendstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

Sonntag, 29. Mai**Eidgenössisches Feldschiessen 25/50/300 Meter**

9 bis 12 Uhr, Standblattausgabe nur bis 30 Minuten vor Schluss. Schiessanlage Hönggerberg, Kappenbühlstrasse 80.

Offenes Ortsmuseum

14 bis 16 Uhr, das Ortsmuseum bietet die Möglichkeit, das Leben der Vorfahren in Höngg zu erkunden. Momentane Ausstellung «Spuren der Zivilisation in Höngg», bis Ende November. Eintritt frei. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Montag, 30. Mai**Meditativer Kreistanz**

19 bis 21 Uhr, sorgfältig angeleitete Kreis- und Wegtänze laden ein zu Besinnung und Begegnung. Schreitend und tanzend werden Selbstwahrnehmung und Achtsamkeit geschult. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Dienstag, 31. Mai**Zmittag-Pause**

12 bis 13.30 Uhr, Miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

WulleBar im kafi&zyt

14 bis 17.30 Uhr, gemütliches Beisammensein mit der Lismete. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Unterhaltungsnachmittag

14 bis 16.30 Uhr, Mai-Konzert des Senioren-Orchesters Zürich. Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

Dieser Kalender bietet eine Übersicht der im kommenden Monat in Höngg stattfindenden Veranstaltungen.

Veranstaltungen, die bis jeweils montags der Erscheinungswoche, 14 Uhr, dem «Höngger» gemeldet oder auf der Website des Quartiervereins Höngg unter www.zuerichhoengg.ch eingetragen wurden, sind hier aufgelistet.

Feiertagsgottesdienst mit Kirchenchor

Am Donnerstag, 5. Mai, feiern die christlichen Kirchen Christi Himmelfahrt (oder kurz «Auffahrt»). Der reformierte Gottesdienst mit festlicher Chormusik und Abendmahl beginnt um 10 Uhr in der ref. Kirche.

In diesem Gottesdienst singt der reformierte Kirchenchor feierliche Chormusik aus dem Barock und der Wiener Klassik. Von Wolfgang Carl Briegel (1626–1712) erklingt die Kantate «von der fröhlichen Auferstehung», die eigentlich für das Osterfest geschrieben worden ist. Sie passt aber auch bestens zum Auffahrtstag, an dem ja laut biblischem Zeugnis (siehe Lukasevangelium Kapitel 24) Jesus nach seiner Zeit als Auferstandener endgültig die Erde verlässt. «Freut euch alle, singt mit Schalle» BWV 207a von Johann Sebastian Bach (1685–1750) ist ein schlichter, mitreissender Satz mit einer klaren Gliederung und ausgesprochenem Tanzcharakter. Als drittes Werk folgt «Deinem Heiland, deinem Lehrer» von Michael Haydn (1737–1806), ganz in der klassischen Tradition vertont. Der reformierte Kirchenchor musiziert zusammen mit dem Organisten Robert Schmid unter der Leitung von Kantor Peter Aregger. Zu einem Auffahrtsgottesdienst gehört in der reformierten Tradition auch das Abendmahl dazu, das in Höngg mit Wein und Traubensaft beziehungsweise Gemeinschaftskelch und Einzelgläsern gefeiert wird. Anne-Marie Müller ist als Pfarrerin für die Predigt und Liturgie verantwortlich. (e) ■

Rund um Höngg**Donnerstag, 21. April****Vortrag über Wipkingen**

14.30 Uhr, Diavortrag über Wipkingen von Kurt Gammeter. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

Samstag, 23. April**«Die Mitte des Ganzen», Silja Walter Tag**

Ab 11 Uhr, Beginn mit Wort-Gottesfeier, anschliessend Eröffnung Silja Walter-Raum, Buchpräsentation, Vesper etc., Klosterkirche Fahr.

Christoph Maurer spielt

14.30 Uhr, Pianist Christoph Maurer lädt ein zu Tanz und Unterhaltung. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

Sonntag, 24. April**Führung und Familienworkshop**

11.30 Uhr, Führung «Tiere in der Antike – Mythen und Fakten»; 14 und 15 Uhr, Familienworkshop «Die Geschichte der Tiere: Artenvielfalt». Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl Schmid-Strasse 4.

Das Höngger Weinerlebnis

HEREINSPAZIERT!

**OFFENE WEINKELLER
DEUTSCHSCHWEIZ**

Tag der offenen Weinkeller und Rebberge Sonntag, 1. Mai 2016 | 11 - 18 Uhr

Nutzen Sie die Gelegenheit und entdecken Sie am 1. Mai die sonnenverwöhnten Höngger Rebberge, degustieren Sie feine Höngger Weinspezialitäten, geniessen Sie dazu passende Häppchen und lassen Sie sich in die Geheimnisse der Weinkelterung einweihen!

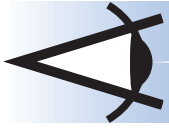
Das detaillierte Programm finden Sie unter www.weinweghoengg.ch

 weinweg  höngger

ZWEIFEL
WEINE

Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich

**Wein- & Obsthaus
Wegmann**



Für diese Rubrik ist
ausschliesslich die unterzeichnende
Person verantwortlich.

Im Blickfeld

Richtplan – linke Träume

Nach langer Beratung in der Kommission Richtplan/Bau- und Zonenordnung fand die Debatte zum regionalen Richtplan im Gemeinderat als das grosse Ratsgeschäft des Frühjahrs statt.

Die Ratssitzungen zum Richtplan dauerten lange. Die Ausbeute fiel mager aus. Das Bevölkerungswachstum hat in den letzten Jahren stark zugenommen und aktuelle Prognosen gehen von einem weiteren Zuwachs von 80.000 Neuzuzüglern in den nächsten 15 Jahren aus. Deswegen soll der nun vorliegende, regionale Richtplan im Siedlungsgebiet der Stadt Vorgaben geben, wie eine optimale Siedlungsqualität entwickelt werden kann. Der Richtplan sollte eine solide Grundlage für die bedarfsgerechte Entwicklung der nächsten Jahre und Jahrzehnte

schaffen. Es hätten zum Beispiel neue Verdichtungsgebiete angedacht werden sollen, damit der Zersiedelung Einhalt geboten werden kann und der öffentliche Verkehr möglichst effizient nutzbar ist. Davon auszugehen, dass ein paar zusätzliche Velowege die Lösung für aktuelle, geschweige denn zukünftige Herausforderungen bringen sollen, ist mehr als naiv. Aber genau das war das «Programm» der die Abstimmungen dominierenden links-grün-alternativen Ratsmehrheit, angeführt von der SP im Verbund mit den Grünen, den Grünliberalen und den Alternativen.

Alle mit dem Velo?

Der Tenor war, dass die Strasseninfrastruktur für den motorisierten Individualverkehr plafontiert werden soll, da die neuen Ein-

wohner sich nur noch per Velo, ÖV und zu Fuss im Stadtgebiet fortbewegen werden. Sollten sich die Bewohner auch dahingehend erziehen lassen, so ist ungeklärt, wie ihre Versorgung gehandhabt werden kann.

Schon heute kann man am frühen Morgen jeden Wochentags die kilometerlange, am Bucheggplatz mittels Pflörtneranlage künstlich angestaute Kolonne beobachten. Bei etwa der Hälfte der Fahrzeuge handelt es sich um Liefer- und Lastwagen, welche der Stadtbevölkerung die benötigten Güter und Dienstleistungen bringen. Mehr Einwohner bringen zwangsläufig einen grösseren Bedarf mit sich. Lösungsvorschläge der bürgerlichen Ratsseite zur Bewältigung künftiger Anforderungen wurden von der Mehrheit allesamt abgeschmettert. Stattdes-

sen wurde dem Velo eine beinahe religiöse Verehrung zuteil. Mit inbrünstigen Voten führten die Redenden der linksgrünen Seite aus, wie wir uns künftig alle nur noch flächenoptimiert und ökologisch korrekt fortbewegen werden. Künftig reale Problemstellungen wurden selbstredend ausgeklammert. Was nicht sein darf, kann nicht sein. So fehlt die langfristige Vorstellung, wie die Stadt in Zukunft aussehen soll, weitestgehend. ■



SVP
Christoph Marty
Gemeinderat
SVP 10.

Immobilien-Ratgeber

Wieso einen Makler beauftragen?

Mehr als jeder zweite Eigentümer versucht zuerst seine Wohnimmobilie privat zu verkaufen. Ein erstaunlich hoher Wert, wenn man bedenkt, dass es sich in den meisten Fällen um den grössten Vermögensteil einer Person oder Familie handelt. Wo liegt dabei das grösste Risiko und weshalb ist der Beizug eines Maklers zu empfehlen?

Bis der Notariatstermin ansteht, kann ein privater Verkäufer einiges erleben – Positives wie Negatives. Der Verkauf einer Wohnimmobilie kennt seine eigenen Spielregeln und ist nicht mit dem Verkauf eines Gebrauchtwagens oder Möbelstücks vergleichbar. Man kann beim privaten Immobilienverkauf in der Regel auf keine persönliche Erfahrung zurückgreifen. Ein falscher Angebotspreis führt die Hitliste der

häufigsten Fehler an. Überhöhte Preisforderungen führen nicht nur zu monatelangen Verzögerungen, sondern sind auch oftmals dafür verantwortlich, dass schliesslich ein Verkaufserlös weit unter dem Marktwert erzielt wird. Meistens liegt der Mindererlös höher als das Erfolgshonorar eines Maklers, welches man am Anfang glaubt, einsparen zu können.

Welchen Nutzen bringt die Beauftragung eines Maklers?

Zunächst kann der professionelle Makler mit seiner Fachkenntnis zur Seite stehen. Insbesondere hat er Kenntnis des lokalen Marktes, die man nur dadurch erlangt, wenn man regelmässig in einem Marktgebiet erfolgreich tätig ist. Es ist auch hervorzuheben, dass ein Makler auf eigenes Risiko tätig wird: Er investiert seine Zeit

und sein Geld und wird erst im Erfolgsfall entlohnt. Ein fachkundiger Makler kann eine Immobilie richtig einschätzen. Er oder sie kennt den Markt, weiss, wie vergleichbare Immobilien verkauft wurden und wie die aktuelle Nachfrage aussieht. Ein falscher Start-Preis führt zu langen Vermarktungszeiten und niedrigen Erlösen. Der Makler weiss auch, welche Unterlagen benötigt werden und wo man sie einholen kann. Er kann die Immobilie ins richtige Bild setzen, erstellt werbewirksame Unterlagen und bereitet alles für den Verkauf vor. Besichtigungen werden organisiert und Verhandlungen mit Interessenten geführt. Als Eigentümer hat man eine grosse emotionale Bindung zu den eigenen vier Wänden aufgebaut. Der Makler jedoch kann die Verhandlungen oh-

ne diese Emotionen führen, wodurch er viel objektiver agieren und einen besseren Verkaufserlös erzielen kann. Schliesslich begleitet der Makler die Vertragsparteien zum Notar und schützt vor Fehlern bei der Vertragsabwicklung – ein vergleichbarer Berater ist schwer zu finden. ■



Michael Speck
Akquisition
und Verkauf
Eigenheime

Rhombus Partner Immobilien AG
Hönggerstrasse 115
8037 Zürich
Telefon 044 276 65 65
www.rhombus.ch



Hier werden Sie kulina

Rezept des Monats: Geschmorte Kalbskopfbäggli an Balsamico-Rotwe



Wirtschaft zur Schützenstube

Geliebtes Rindstatar, auch halbe Portionen

Kappenhühlstrasse 80
8049 Zürich
Telefon 044 341 33 59

www.schuetzenstube-hoenggerberg.ch

STEAKHOUSE & RESTAURANT

ARGENTINA

Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich-Höngg

Jeden Dienstag Spare Ribs à discrétion

Wir servieren auf Wunsch unsere Spare Ribs mit BBQ-Salsa zum à-la-Carte-Preis an jedem Dienstag à discrétion – inklusive unseren hausgemachten frittierten Kartoffelschnitzen.

Die Beilage ist somit geschenkt und Sie können schlemmen soviel Sie mögen! Unsere Ribs garen wir während vier Stunden bei Niedertemperatur, das bringt extra zarte und saftige Ribs hervor macht jedoch eine Reservation erforderlich.

Beim Reservieren unbedingt à discrétion angeben.

Geöffnet von Dienstag bis Freitag ab 11.30–14 und 17–24 Uhr,
Samstag und Sonntag ab 17.00 Uhr

Montag Ruhetag (warme Küche jeweils bis 22.30 Uhr)

Reservationen unter Telefon 043 311 56 33
oder via Website www.steakhouse-argentina.ch



risch verwöhnt

einsauce

Rezept und Zutaten für 4 Personen

Zutaten

4 Stück Kalbskopfbäggli
(muss beim Metzger vorbestellt werden)
1 bis 2 Schalotten, fein gehackt
1 SL Olivenöl
3 dl Bratensauce
1 dl Balsamico
100 g Butter
Gewürze: Salz und Pfeffer aus der Mühle, 1 Thymianzweig

Zubereitung

Kalbskopfbäggli in Olivenöl anbraten, danach etwas Fett abgiessen, im Resten die Schalotten glasieren und Balsamico-Essig und Bratensauce begeben.
Zum Schmoren die Kalbskopfbäggli mit der Sauce bei 150 Grad für rund 90 Minuten in den Ofen geben und während der Garzeit regelmässig mit der Bratensauce übergiessen.
Zum Schluss die Sauce mit Butter und Gewürzen abschmecken.
Servieren mit Kartoffelpüree, Polenta oder einer Beilage ganz nach Lust und Laune.



Roland Perrot verbrachte seine Lehrzeit am Neuenburgersee und kam 1982 nach Zürich. Er arbeitete in den Küchen der Hotels Spigarten und Splügenschloss sowie im Zunfthaus zur Saffran. Im Jahr 2006 übernahm er, nach Stationen in Dübendorf und Rapperswil, zusammen mit seiner **Frau Teresa** die Wirtschaft zur Schützenstube auf dem Hönggerberg. Sein Hackbraten und speziell seine frisch zubereiteten Crèmeschnitten sind mittlerweile stadtbekannt.

Wirtschaft zur Schützenstube

Kappenhühlstrasse 80
8049 Zürich

Telefon 044 341 33 59
www.schuetzenstube-hoenggerberg.ch



Speziell für Sie!



Wir verwöhnen Sie jeden Mittwochabend mit wechselnden Spezialitäten.

- Zum Beispiel mit:
- Tatar am Tisch zubereitet
 - Flambierte Kalbsleberli
 - Black Tiger Crevetten
 - Saftige Spare Ribs, US BBQ-Style

Reservieren Sie sich Ihren Tisch, wir freuen uns auf Ihren Besuch und Anruf:
Telefon 043 344 43 36

Restaurant Am Brühlbach · Kappenhühlweg 11 · 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 344 43 36 · www.ambruehlbach.ch



Der Rütihof

- 22. und 23. April** Barbecue – Feines vom Grill
- 29. und 30. April** Fischer's Fritz – Fischspezialitäten
- 6. und 7. Mai** Spargelwochenende
- 13. und 14. Mai** Cordon bleu – der Schweizer Klassiker
- 20. und 21. Mai** Curry Festival

Details finden Sie auf unserer neuen Webpage:
www.restaurant-ruetihof.ch



Mit Fumoir und gemütlicher Lounge.
Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich
Telefon 043 544 24 56



Rund um Höngg

Sonntag, 1. Mai

Frühlingsfest und Vernissage

Ab 13 Uhr Aktivitäten wie Steine klopfen für Kinder, Vernissage der Gastkünstler Vivi Linnemann und Max Roth. Verein Ateliers und Skulpturenpark Steinmaur.

Sonntag, 8. Mai

Führung und Familienworkshop

11.30 Uhr, Führung in der Sonderausstellung «Tiere von A bis Z – Die Tierbücher Conrad Gessners»; 14 bis 16 Uhr, Familienworkshop «500-jähriges Wissen neu kombiniert». Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl Schmid-Strasse 4.

Samstag, 14. Mai

Zürich tanzt 2016

12 bis 17.30 Uhr. Zürich tanzt durchs Pfingstwochenende. Viertägiges Festival Zürich tanzt: Zahlreiche Crash-Kurse und überraschende Aktionen. Auch im GZ Wipkingen wird getanzt. Einfach kommen und mitmachen! GZ Wipkingen, Breitensteinstrasse 19A.

Sonntag, 15. Mai

Führung und Familienworkshop

11.30 Uhr, Führung «Aye-Aye was seh ich da? – Primaten im Fokus»; 14 und 15 Uhr, Familienworkshop «Die unendliche Geschichte der Tiere: Artenvielfalt». Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl Schmid-Strasse 4.

Sonntag, 22. Mai

Führung und Familienworkshop

11.30 Uhr, Führung in der Sonderausstellung «Tiere von A bis Z – Die Tierbücher Conrad Gessners»; 14 und 15 Uhr, Familienworkshop «Meine Mini-Historia animalium». Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl Schmid-Strasse 4.

Samstag, 28. Mai

Flohmarkt

8 bis 16 Uhr, erster Flohmarkt auf dem Röschibachplatz für Gross und Klein. Röschibachplatz, Dammstrasse 58.

Sonntag, 29. Mai

Führung und Familienworkshop

11.30 Uhr, Führung «Wer ist hier der Boss?! Tierisches Zusammenleben»; 14 und 15 Uhr, Familienworkshop. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl Schmid-Strasse 4.

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
med. dent. Delia Irani
Assistenz Zahnärztin
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Telefon 044 342 19 30

GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonenmassage
- * Manuelle Lymphdrainage
- * Hotstone-Massage (nicht KK)

Ursula Birmele
Dipl. med. Masseurin
Limmattalstr. 234
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der Zusatzversicherung anerkannt



reformierte kirche höngg

Kammermusik im Sonnegg

«Un Ballo in Maschera»

Samstag, 23. April, 19.30 Uhr, Sonnegg



Sophie Rieth – Flauti Dolci, Christina Chalmovska – Violoncello, Christoph Teichner – Cembalo, und Fabian Löbhard – Percussion – entfachen ein Feuerwerk italienischer Barockmusik mit Werken von Falconiero, Vivaldi, Castello, Mealli, Corelli, Bellinzani, Pasquini, Marcello und Montalbano.

Tickets an der Abendkasse (ab 18.45 Uhr): Fr. 30.–, ermässigt Fr. 20.–, Reservierung möglich unter Telefon 076 264 36 17

Siehe auch www.refhoengg.ch

Ein Inserat dieser Grösse, 2 Felder, 104 x 16 mm, kostet nur Fr. 78.–

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Donnerstag, 21. April**
20.00 Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Kantor
- Samstag, 23. April**
19.30 Kammermusik im Sonnegg:
Un Ballo in Maschera – Feuerwerk
italienischer Barockmusik
Sonnegg
Tickets an der Abendkasse, 30.-
Werke von Falconiero, Vivaldi, Castello,
Mealli, Corelli, u. a.
Apéro
- Sonntag, 24. April**
10.00 Gottesdienst, Chilekafi
Pfrn. Anne-Marie Müller, Robert Schmid,
Organist
- Donnerstag, 28. April**
20.00 Kirchenchor-Probe
Peter Aregger, Kantor
- Freitag, 29. April**
12.00 Mittagessen 60plus, Sonnegg
Rosmarie Wydler
- Sonntag, 1. Mai**
10.00 Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Martin Günthardt,
Robert Schmid, Organist
- Montag, 2. Mai**
19.30 Kontemplation
Lilly Mettler
- Donnerstag, 5. Mai**
10.00 Auffahrtsgottesdienst mit Abendmahl
Unter Mitwirkung des Kirchenchors
Chilekafi
Pfrn. Anne-Marie Müller, Peter Aregger,
Kantor, Robert Schmid, Orgel
- Samstag, 7. Mai**
9.30 Auf den Spuren Zwinglis durch Zürich
mit Anmeldung unter 044 341 73 73
bis 28. April
Pfr. Matthias Reuter
- Sonntag, 8. Mai**
10.00 Muttertagsgottesdienst mit Männerchor
und Taufe
Apéro
Pfr. Markus Fässler, Robert Schmid,
Organist

Montag, bis Mittwoch, 14 bis 17.30 Uhr

kafi & zyt – das Generationencafé
Sonnegg
Claire-Lise Kraft, SD,
Pfr. Markus Fässler

Montag, 9. Mai

19.00 TanzBar: Tanzen ist träumen
mit den Füssen.
Sonnegg
Infos unter 043 311 40 62
Olivia Aschwanden

Dienstag, 10. Mai

10.00 Ökumenische Andacht
Alterswohnheim Riedhof
Matthias Braun, Pastoralassistent

12.00 Zmittag-Pause (für Erwachsene)
Sonnegg
Barbara Morf, SD

14.00 Offenes Atelier, Sonnegg
Christine Wolff

14.30 Männer lesen die Bibel
Kirchgemeindehaus
Hans Müri

19.00 FlickBar: Flicker statt Wegwerfen!
Sonnegg
Christine Wolff

Mittwoch, 11. Mai

10.00 Andacht
Altersheim Hauserstiftung
Pia Föry, Pastoralassistentin

11.30 Mittagessen für alle
Sonnegg
Monika Brühlmann

19.00 Der Film «Still Alice»:
Wir zeigen einen Film mit Anspruch ...
Sonnegg
Apéro
Pfr. Matthias Reuter

Donnerstag, 12. Mai

20.00 Kirchenchor
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Kantor

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 21. April
8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier
14.30 @KTIVI@ Referat von Georg Sibling
«Zürcher Zünfte»

Samstag, 23. April

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 24. April

10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Syrische Flüchtlinge (Caritas)

Montag, 25. April

19.30 Meditativer Kreistanz in der Kirche

Dienstag, 26. April

14.00 Begegnungsnachmittag
der Frauengruppe

Mittwoch, 27. April

10.30 Gottesdienst mit Kommunion
im Tertianum Im Brühl

Mittwoch, 27. bis Freitag, 29. April

Ökumenische Unter- und Mittelstufen-
Tageslager

Donnerstag, 28. April

8.30 Rosenkranz
9.00 Wortgottesdienst

Freitag, 29., bis Montag, 2. Mai

Pfarrreise ins Piemont

Samstag, 30. April

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Mai

10.00 Eucharistiefeier
mit Kinderhütendienst
Kollekte: Arbeit kirchlicher Medien

Montag, 2. Mai

19.30 Kontemplation in der ref. Kirche

Dienstag, 3. Mai

10.00 Eucharistiefeier
im Alterswohnheim Riedhof

19.30 Maiandacht mit Orgelmusik,
anschliessend Kaffee und Kuchen

Donnerstag, 5. Mai

10.00 Gottesdienst
zum Fest Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 5., bis Samstag, 7. Mai

Oberstufen-Camp in München

Freitag, 6. Mai

10.30 Ökumenischer Gottesdienst
im Pflegezentrum Bombach (ref.)

Samstag, 7. Mai

18.00 Wortgottesdienst

Sonntag, 8. Mai

10.00 Wortgottesdienst
Muttertagsoffer: Caritas Zürich

Dienstag, 10. Mai

9.30 Bibelgespräch,
Eintauchen in die Welt der Bibel

10.00 Ökumenische Andacht
im Alterswohnheim Riedhof

15.00 Eltern-Kind-Singen,
für Eltern mit Kindern bis 4 Jahre

16.30 Ökumenische Andacht
im Tertianum Im Brühl

Mittwoch, 11. Mai

10.00 Ökumenische Andacht
in der Hauserstiftung

14.00 Maiandacht im Kloster Fahr

Donnerstag, 12. Mai

8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier
09.30 Dunschtig-Chilekafi
nach dem Gottesdienst

14.00 @KTIVI@-Spiel- und
Begegnungsnachmittag

Freitag, 13. bis Montag, 16. Mai

Pfingstlager der Pfadi SMN
(11 bis 16 Jahre)

Samstag, 14. bis Montag, 16. Mai

Pfingstlager der Pfadi SMN
(6 bis 10 Jahre)

Samstag, 14. Mai

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 15. Mai

10.00 Pfingstgottesdienst mit Cantata Prima
Kollekte: Spende der Zürcher Katholiken

Dienstag, 17. Mai

15.00 Eltern-Kind-Singen,
für Eltern mit Kindern bis 4 Jahre,
im Pfarrreizeentrum

Donnerstag, 19. Mai

8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier

Freitag, 20. Mai

10.30 Ökumenischer Gottesdienst
im Pflegezentrum Bombach (kath.)

Freitag, 20. bis Samstag, 21. Mai

Mittelstufen-Camp (5. und 6. Klasse)

«Höngg liegt uns am Herzen»

Seit bald 130 Jahren engagiert sich der Frauenverein für das Quartier. Neu neben den zahlreichen bisherigen Angeboten auch mit der Förderung innovativer Projekte, die das Leben noch schöner machen.

Was macht Höngg eigentlich zu einem derart lebenswerten Quartier? Natürlich, die Lage ist wunderbar. Limmat und Hönggerberg liegen quasi vor der Tür, der Blick in die Berge ist umwerfend. Der öffentliche Verkehr bringt alle schnell in die Stadt, die Verkehrsanbindung ist trotz einigen Schwachstellen gut. Es gibt genügend Schulen, Kindertagesstätten und Altersheime. Man findet Einkaufsmöglichkeiten und auch Plätze zum Verweilen. Letztere muss man allerdings kennen, manche verstecken sich sehr gut. In den letzten Jahrzehnten hat sich Höngg enorm verändert. Hunderte Wohnungen wurden gebaut, Tausende neue Bewohnerinnen und Bewohner zogen hierher. Mittlerweile leben über 22 000 Menschen hier. Menschen unterschiedlicher Herkunft, vielerlei Berufen. Wie fast überall in der Stadt lebt man jetzt auch in

Höngg anonymer, näher aufeinander, städtischer eben.

Welche Rolle spielt der Frauenverein?

«Ziel des Frauenvereins Höngg ist es, gemeinnützige Aufgaben vorab im eigenen Quartier zu übernehmen oder finanziell zu unterstützen und sich auch an anderweitigen gemeinnützigen Projekten und Institutionen zu beteiligen.» Das sagen die Statuten. Seit bald 130 Jahren kommt der Verein diesem Auftrag mit viel Einsatz nach. Mittagstische, Babysitter-Vermittlung, Bring- und Holtagge für Kindersachen unterstützen Familien. Führungen für Frauen und der Frauen-Treff QuartierPULS bieten Gelegenheit, andere Frauen kennen zu lernen. Auch für Höngg leistet der Verein viel: Mit ihrem freiwilligen Engagement unterstützen unzählige Mitglieder Höngger Anlässe wie das Wümmefäscht, den Bazar oder die Adventsfeier für Senioren. Dank dem «Gratulations-Service» erhalten über 85-Jährige zu runden Geburtstagen eine handgeschriebene Glückwunschkarte und ein Blumengeschenk. Was



Der Frauenverein engagiert sich an vielen Orten.

(zvg)

kann man mehr tun?» Das fragte sich der Vorstand trotz der vielen bestehenden Aktivitäten. «Anderere in ihrer Initiative und in ihrem Engagement unterstützen!» Seit letztem Jahr fördert der Frauenverein auch den Aufbau und die Weiterentwicklung ausgewählter gemeinnütziger Projekte, die das (Zusammen-)Leben in Höngg bereichern. Die Projektförderung ermöglicht insbesondere die Entwicklung neuer Projekte bezie-

ungsweise die Neuausrichtung bereits bestehender Projekte. Dabei handelt es sich um einmalige Unterstützungsbeiträge. (e) ■

Weitere Informationen

zu diesem Angebot unter www.frauenverein-hoengg.ch. Anmeldefrist für die Einreichung von Unterstützungsgesuchen 2016 sind der 15. Mai und 30. Oktober 2016.

Zoom by Broom: Da ist das!



Das Zoom von Seite 15 richtete sich auf den Höngger Bären vor dem Zweifel Vinarium. Von hier kam er, hierher kehrte er 2005 heim.

«ZV1» ist folglich keine der stets sonderbaren Abkürzungen, mit welchen freilebende Bären hierzulande bezeichnet werden, sondern steht, was sich die Redaktion erlaubt hat, für «Zweifel Vinarium 1». «ZV1» bevölkerte im Namen der City-Vereinigung nach Kühen, Löwen und Bänken im Sommer 2005 mit gegen 600 bunten Artgenossen die Zürcher Innenstadt. Danach zog es ihn als einzigen nach Höngg, wo er ursprünglich auch hergekommen war. (fh)

Quartierverein Höngg

Der Vorstand will die Anliegen der Quartierbevölkerung einmal auf andere Art und Weise erfassen. Hierzu hat er beschlossen, am Samstag, 23. April, vor der Migros der Bevölkerung auf den Puls zu fühlen und den Quartierverein den Nichtmitgliedern allgemein näher zu bringen. Ab 9 Uhr startet diese erste Aktion. Bei positivem Feedback sind weitere solche Aktionen geplant. (e) ■

Auflösung von Seite 9



Selbst ein Detail entdeckt?

Wenn Sie selbst ein Detail entdeckt haben, senden Sie uns per E-Mail ein Foto

mit Ortsangabe davon an redaktion@hoengg.ch und wir schicken Mike Broom auf Wanderschaft.

Die Motive müssen von öffentlichem Grund aus sichtbar, sollten einmalig und dürfen nicht vergänglich sein.

Umfrage

Verfolgen Sie das Sechseläuten?



Nadja Schüepf

Nein, ich verfolge das Sechseläuten schon seit Jahren nicht mehr. Als Kind durfte ich jeweils Rosen

verteilen, das hat mir Spass gemacht. Seit ich erwachsen bin, habe ich ein ambivalentes Verhältnis zu diesem Brauch. Mir gefallen zwar die traditionellen Kostüme, mich stört jedoch, dass Frauen am Umzug nur als Gast teilnehmen dürfen.



Linda Kabriu

Ja, ich werde das Sechseläuten dieses Jahr am Fernsehen verfolgen. Wenn es nächstes Jahr besseres Wetter ist, möchte ich

gerne mit der ganzen Familie in die Stadt fahren und mir den Umzug ansehen. Uns interessiert vor allem der Böögg und natürlich die Frage, wie lange er braucht, um zu explodieren. Der Umzug der Zünfte ist für uns weniger wichtig.



Thomas Hess

Ehrlich gesagt, verfolge ich das Sechseläuten nur bei schönem Wetter. Dann kann es sein, dass ich in die Stadt fahre und mir den

Umzug anschau oder mir die Übertragung im Fernsehen ansehe. Ich finde nicht nur interessant zu beobachten, wie der Böögg verbrannt wird, sondern mich faszinieren auch die Geschichte und die alten Bräuche, die dahinterstecken.

Blasorchester in Wettbewerbsstimmung

Als Vorbereitung für das diesjährige 34. eidgenössische Musikfest in Montreux lädt der Musikverein Zürich-Höngg zu einem speziellen und spannenden Konzert ein.

Der Musikverein Zürich-Höngg nimmt am Sonntag, 12. Juni, am weltweit grössten Blasmusikfest teil und lässt sich von je einer Jury in den Kategorien Konzertmusik und Parademusik bewerten. Hierfür laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Als Pflichtstück – welches jeweils zehn Wochen vor dem Wettbewerb verschickt wird – wurde das Stück «La Corrida de Toros», eine Geschichte über den andalusischen Stierkampf von Mario Bürki, vorgegeben. Als Selbstwahlstück hat sich der Musikverein für die «Tom Sawyer Suite» von Franco Cesarini entschieden.

Proben für den Ernstfall

Neben den wöchentlichen Probearbeiten gehört auch das Erlebnis im Konzertsaal vor Publikum zu den Vorbereitungsarbeiten. Für die Musizierenden gilt es dann, den Ernstfall zu üben. Man ist sich sicher, dass es keine bessere Übung gibt, als vor heimischem Publikum zu zeigen, was bereits sitzt und wo es noch Schwachstellen zum Verbessern gibt. Um diese öffentliche Spielpraxis zu ermöglichen, führt der Musik-



Der Musikverein Zürich-Höngg bei einem Konzert.

(zvg)

verein ein Vorbereitungskonzert in der katholischen Kirche Heilig Geist durch. Zu diesem Zweck wurde auch der Musikverein Harmonie Schwamendingen eingeladen, welcher am Samstag, 18. Juni, auch nach Montreux reisen wird. Beide Orchester werden ihre Konzertstücke «Colorado» von Franco Cesarini und «schmelzender Riese» von Armin Kofler sowie zwei Märsche für die Parademusik aufführen.

Beim Besuch informieren und unterstützen

Mit einem Konzertbesuch kann man den MV Harmonie Schwamendingen und die Höng-

germusik bei den Vorbereitungen für die jeweiligen Wettbewerbe auf eidgenössischem Niveau unterstützen und sich ein Bild über den aktuellen musikalischen Stand machen. Im Anschluss an das Konzert gibt es einen Umtrunk sowie Würste vom Grill. (e)

Donnerstag, 12. Mai,
um 20 Uhr in der
katholischen Kirche Heilig Geist.

Detaillierte Informationen
finden sich unter
www.hoenggermusik.ch und
www.facebook.com/hoenggermusik.

KULTUR
Höngger
Jugendmusik Quartierzeitung



«Der Mausiker»

mit seinem wundersamen Symphonium-Orchester

Der virtuose Stimmenakrobat zieht alle Register seiner Klangwelten, die durch eine Maus ins Wanken geraten. Präsentiert vom «Höngger» am

Mittwoch, 11. Mai, 20 Uhr

Barbetrieb ab 19 Uhr, Programmbeginn 20 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus, grosser Saal, Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich-Höngg

Ticketpreis Fr. 35.–

Vorverkauf

Velo Lukas
Regensdorferstrasse 4
8049 Zürich-Höngg

oder:

«Höngger»
Quartierzeitung
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81
www.hoengger.ch

Sponsor



Regensdorferstrasse 4
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 88
www.velolukas.ch